1 I

АННА ІМПЕРАТРИЦА И САМОДЕРЖИЦА
ВСЕРОССІЙСКАЯ
Anna Rusforum Imperatrix

Umständliche Beschreibung
der Hohen

Salbung und Crönung

Der Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürstin
und Großen Frauen,

ANNA
IOANNOWNA

Kayserin und Selbstherrscherin von gantz
Rußland, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

wie solche den 28. April 1730.

in der Kayserl. Haupt- und Residentz-Stadt Moscau
unter allgemeinem Frolocken
des Rußischen Reichs vollzogen worden.

Nach dem Rußischen Original Teutsch übersetzet, und mit denen dazu
gehörigen Kupffern versehen.

St. PETERSBURG,
Gedruckt bey der Kayserl Academie der Wißenschafften
1731.

MS 2340

Erklärung
der Kupffer-Platen,
Zu der
Krönungs-Ceremonie
Der Allerdurchl. Großmächtigsten und
Großen Frauen,
Anna Joannowna,
Kayserin und Selbstherrscherin von
gantz Rußland, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

I.

DAs Portrait Jhro Kayserl. Maj. ANNA IOANNOWNA, Kayserin und Selbstherrscherin von gantz Rußland.

II.

Der Grund = Riß der Cathedral-Kirche der Himmelfahrt Mariä, worin die Hohe Salbung und Krönung Jhro Kayserl. Majest. verrichtet worden.

A. Der Thron Jhro Kayserl. Majest.
B. Der Tisch zu denen Regalien.
C. Jhro Kayserl. Majest. Aßistenten.
D. Der Ober = Hoff = Meister und die Cammer = Herren.
E Der Capitaine = Lieutenant und der Lieutenant von der Chevalier = Garde.
F. Fünff Personen so die Regalien getragen.
G. Der Ober = Marschall.
H. Der Ober = Hoff = Marschall und die Hoff-Marschälle.
I. Der Unter = Lieutenant und Wacht = Meister von der Chevalier = Garde.
K. Der Herold = Meister.
L. Der Ober = Ceremonien = Meister.
M. Die Archireien, Archimandriten und übrige Geistliche.
N. Zweene Ceremonien = Meister.
O. Stand der Kayserl. Familie.
P. Die Cammer = Juncker und übrige Hoff-Bediente Jhro Kayserl. Majest.
Q. Der Grusinskische Zaar mit seiner Familie.
R. Der Rußische Adel und die Deputirte von Lief = und Ehst = Land.
S. Die Hoff = Bedienten Jhro Hoheiten der Zaarischen Printzeßinnen.
T. Die Kaufleute von Moscau und andern Städten mit ihren Frauen.
V. Die Capelle des Kleides des Herrn.
W. Die Ausländische Ministri.
X. Die einheimische Ministri und Generals-Personen.
Y. Die Reliquien des Heil. Metropoliten Jonä.
Z. Die Ober = Hoff = Meisterin mit denen Staats = Damen und Cammer = Fräuleins.
1.) Die Gemahlinnen der Generals = Personen.
2.) Die Hoff = Damen Jhro Hoheiten der Zaarischen und Kayserl. Printzeßinnen.
2. a.) Das übrige Frauen = Zimmer von vornehmen Stande.
3.) Die Brigadiers und Obristen.
3. a.) Diejenige von Adel, welche nicht bey der Ceremonie gewesen.
4.) Diejenige von der Kaufmannschafft, so nicht bey der Ceremonie gewesen.
5.) Die Hoff = Cavaliere der Kayserl. Familie.
6.) Der gewöhnliche Kayserl. Kirchen = Stand.
7.) Der Stand des Patriarchen.
9.) Der General = Feld = Marschall Graff von Brüce mit seinen Aßistenten, welche die Gedächtnüß = Müntzen und Jettons unter das Volck ausgeworffen.
10.) Die Mittägliche Thür, durch welche die Proceßion ein = und ausgegangen ist.
11.) Der Zutritt zu denen Altären.
12.) Die Zarski = oder Königs = Thür.
13.) Der Thron, wo die Hohe Kayserl. Salbung geschehen.
14.) Die Reliquien des Heil. Metropoliten Philippi.
14.) Die Reliquien des Heil. Metropoliten Petri.
16.) Die Capelle des Märtyrers Demetrii.
17.) Die Capelle der Apostel Petri und Pauli.
18.) Die Nordliche Thür, durch welche die, so nicht bey der Proceßion gewesen, zur Kirche eingegangen.
19.) Die Abendliche Thür der Kirchen.
20.) Vier Seulen in der Mitten der Kirchen.

III.

Die Crone, womit Jhro Kayserl. Majest. gekrönet worden, in ihrer völligen Größe.

IV.

Der Kayserl. Scepter, lang ein Arschin weniger ein halb Werschock.

V.

Der Rußische Reichs = Apffel, auf einem Küßen.

VI.

Der Kayserl. Mantel, lang 7 Arschin und 1 Viertel, in der Runde 30 Arschin, mit 231 aufgestickten goldnen Adlern.

b) **Die Agrafe des Kayserl. Mantels.**

VII.

A. **Die Ordens = Kette des Heil. Andreas = Ordens.**

B. b.) **Das Ordens = Creutz und der Stern des Heil. Anderas = Ordens.**

B. c.) **Das Ordens = Creutz und der Stern des Heil. Alexander = Ordens.**

VIII. Der

VIII.

Der Herold-Meister in Ceremonien-Habit.

IX.

Der Ober-Marschalls-Stab.

X.

Der Ober-Hoff-Marschalls-Stab, von sechs und ein halb Engl. Fuß lang.

XI.

Der Hoff-Marschalls-Stab, sechs Engl. Fuß lang.

XII.

Die Ordnung des Aufzuges, aus dem Kayserl. Pallast nach der Cathedral-Kirche der Himmelfahrt Mariä.

1.) Die Hälffte der Chevalier-Garde.
2.) Die Pagen mit ihrem Hoff-Meister.
3.) Zweene Ceremonien-Meister.
4.) Die Est- und Lief-Ländische Deputirte.
5.) Die Obristen.
6.) Die Brigadiers.
7.) Die Est- und Lief-Ländische Land-Räthe.
8.) Die Generalität.
9.) Der Ober-Ceremonien-Meister.
10.) Zweene Herolde.
11.) Der Kayserl. Mantel, getragen von dem General-Gouverneur zu Moscau Hr. von Soltikow, und dem General-Kriegs-Commißario Hr. von Tschernischew.
12.) Der Reichs-Apffel, getragen von dem Fürsten Tscherkaskoi.
13.) Der Scepter, getragen von dem Reichs-Vice-Cantzler Grafen von Ostermann.
14.) Die Krone, getragen von dem General-Feld-Marschall Fürsten Trubetzkoi.
15.) Der Hoff-Marschall Schepelow.
16.) Der Ober-Hoff-Marschall Graf von Löwenwolde.
17.) Der Ober-Marschall, General-Feld-Marschall Fürst Galizin.
18.) Ihro Kayserl. Majest. geführet von dem Reichs-Cantzler Grafen Golowkin, und dem General-Feld-Marschall Fürsten Dolgoruki.
19.) Der Capitaine-Lieutenant von der Chevalier-Garde, General Jaguschinski, und der General-Lieutenant Mamonow.
20.) Der Baldachin, getragen von 6 General-Majors, und die Schnüre des Baldachins von 6 General-Lieutenants.
21.) Ihro Kayserl. Majest. Hoff-Cavaliers.
22.) Der Rußische Adel.
23.) Die Moscowischen Kauffleute.
24.) Die andere Hälffte der Chevalier-Garde.
25.) Die Cathedral-Kirche der Himmelfahrt Mariä.
26.) Die rothe Treppe.
27.) Der Thurm Iwan Weliki.
28.) Der alte Patriarchen Pallast.
29.) Der Persische Abgesandte.

XIII.

Die Ordnung der Krönungs-Ceremonie in der Kirche.

1.) Ihro Kayserl. Majest.
2.) Der Ertz-Bischoff von Novogrod mit denen übrigen Ertz-Bischöfen und Bischöfen.
3.) Der Reichs-Cantzler Graf Golowkin, und der General-Feld-Marschall Fürst Dolgorukoi.
4.) Der General und Capitaine-Lieutenant von der Chevalier-Garde Jaguschinski und der General-Lieutenant Mamonow, mit ihren Aßistenten.
5.) Diejenige Herren, so die Regalien getragen.
6.) Der Ober-Marschall und General-Feld-Marschall, Fürst Galitzin.
7.) Der Ober-Hoff-Marschall Graff von Löwenwolde, und der Hoff-Marschall Schepelow.
8.) Der Ober-Ceremonien-Meister nebst 4 Ceremonien-Meistern und 2 Herolden.
9.) Der Kirchen-Stand der Kayserl. Familie.
10.) Die Ausländische Ministri.
11.) Der Thron unterm Baldachin.
12.) Der Ober-Hoff-Meister und die Cammer-Herren.

XIV.

a) Das Salbungs-Gefäß mit dem Heil. Oele.

b.) Die Salbungs-Ruthe.

XV.

Die Jettons, wie selbige unter das Volck ausgeworffen worden.

XVI.

Die Gedächtnüß-Medaille auf Ihro Kayserl. Majest. Krönung.

XVII.

Grund-Riß von dem Granowitoi-Saale, wo das erste Krönungs-Festin gehalten worden.

A. Der Thron Ihro Kayserl. Majest.
B. Schenck-Tisch, vor Ihro Kayserl. Majest.
C. Tafel, vor die In- und Ausländische Ministres.

D. Der

D Tafel, vor die Geistlichkeit.
E Tafel vor die Generalität.
F. Schenck-Tisch.
G. Gerüste, vor die Kayserl. Capelle.
H. Pfeiler, mit allerley Gold- und Silber-Geschirre gezieret.
I. Vorhauß, wo die Chevalier-Garde in Parade gestanden.
K. Die rothe Treppe.
L. Des Ober-Küchenmeisters Zimmer.

XVIII.

Die Vorstellung der Illumination, so vor Ihro Kayserl. Majest. Hofe am Krönungs-Festin repræsentiret worden.

XIX.

Die Krone, welche Ihro Kayserl. Majest. bey denen gegebenen Audientzien auf dem Haupte getragen.

XX.

Die Lehn-Stühle, auf deren einem die Kayserl. Krönung, und auf dem andern die nachfolgende öffentliche Audientzien geschehen.

XXI.

Die Vorstellung des schönen Feuerwercks, welches man bey Gelegenheit der Krönung Ihro Kayserl. Majest. in Moscau abgelaßen.

Nachdem

Nachdem Ihro Kayserl. Majest. durch die Gnade des Allmächtigen Gottes, in Dero Residentz-Stadt Moscau, zu allgemeiner Freude der Russischen Nation den 15. Febr. 1730. höchstglücklich angekommen waren, haben Allerhöchst dieselbe nach Gewohnheit Ihrer Glorwürdigsten Vorfahren und anderer Christlichen Potentaten, Dero bevorstehende Krönung und Salbung den 16. Martii durch folgende allergnädigste Verordnung im gantzen Rußischen Reiche bekandt machen laßen:

Wir ANNA von Gottes Gnaden, Kayserin und Selbstherrscherin von, gantz Rußland, ꝛc. ꝛc. ꝛc. Thun allen, so, wohl Geistlichen als Militair-Civil-und, übrigen Standes-Personen Rußischer, Nation, unsern getreuen Unterthanen, kund und zu wißen: Nachdem, wie bekannt, Wir aus unaussprechlicher, Barmhertzigkeit des Allmächtigen Gottes, den uns erblich-eignen Thron des, gantzen Rußischen Kayserthums bestiegen, und alle unsere Unterthanen nach ihrer unterthänigsten Pflicht den Eyd ihrer unveränderten Treue, Uns ihrer, rechtmäßigen und angebohrnen Souverainen Großen Frauen geleistet haben; Nunaber das untrügliche Wort Gottes,

„Uns lehret, daß der Höchste über alle „Reiche auf Erden herrsche, und dieselbe „gebe, wem er wolle, auch die Weltliche „Monarchen von ihm dem Höchsten Herr„scher der Erden allein alleihre Oberherr„schafft und Gewalt haben, und selbige „dahero in denen Gottes-Häusern sich „krönen zu laßen von Alters her gewohnt „gewesen; so haben auch Wir, nach dem „Exempel Unserer in GOtt ruhenden „Vorfahren und aller Christgläubigen „Potentaten vor der gantzen Welt be„kennen wollen, daß die von Uns ange„nommene unumschränckte Regierung „dieser großen und berühmten Monarchie, „ein verliehenes Geschenck sey von GOtt „dem Könige aller Könige, der allein den „königlichen Scepter giebt und bestätiget.

„Weil wir nun entschloßen sind zu „mehrerer Bezeugung deßen, unter dem „Schutz und Beystand der Allerhöchsten „Majestät die Krone und übrige Reichs„Kleinodien allhier in Moscau unter all„gemeinem Kirchen-Gebet und geistli„chen Seegen, auf künfftigen April-Mo„nath des jetzt-lauffenden 1730. Jahres „Uns aufzusetzen und beyzulegen; Als ha„ben Wir dieses Unser Vorhaben durch „gegenwärtiges Manifest allen und jeden „Unsern getreuen Unterthanen dieses „gantzen Kayserthums, so wohl Geistli„chen als Militair- Civil- und andern „Standes-Personen kund zu machen, „allergnädigst befohlen; gebieten auch de„nenselben, den Grundgütigsten GOtt „für Unsere Gesundheit, glückliche Voll„führung Unseres Vorhabens und um eine „gesegnete friedliche Regierung eyfrigst „anzuflehen, und bleiben allen Unsern ge„treuen Unterthanen mit Kayserlicher „Gnade und Hulde wohl beygethan.

Als hierauf Jhro Kayserl. Majest. den 28. April zu Dero Krönungs-Tage anzusetzen, und den General-Feld-Marschall, Ritter, wie auch Obristen von der Leib-Garde des Simonowskischen Regiments Fürsten Galizin zum Ober-Marschall, den Etats-Rath Wasilei Tatischtschew zum Ober-Ceremonien-Meister, und vier Obristen, oder Obristen-Rang habende zu Ceremonien-Meistern allergnädigst zu verordnen geruhet, verfügte sich der Ober-Ceremonien-Meister am 24. April früh morgens in einer Kayserl. Kutsche zu Jhro Hoheit der Hertzogin von Mecklenburg, zu Jhro Hoheit der Printzeßin Proscowia, zu der Zarin Ewdokia Feodorewna, zu der Kayserl. Printzeßin Elisabeth Petrowna Hoheit, wie auch zu der Printzeßin von Mecklenburg Durchlaucht, und notificirte den Tag der Krönung mit gewöhnlichen Ceremonien; An die fremde Herren Ministres aber, geschahe noch selbigen Tages dergleichen Notification durch einen Ceremonien-Meister, und durch die gantze Stadt Moscau wurde zur Nachricht aller Jnwohner, folgendes unter Trompeten und Paucken-Schall publiciret:

Demnach es der Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Frauen, Frauen „ANNA JOANNOWNA, Kayserin und Selbstherrscherin von gantz „Rußland, allergnädigst gefallen, Dero „Krönung und Salbung auf den 28. dieses „Monaths April fest zu setzen, als wird „solcher Krönungs-Tag hiemit jederman „kund gethan, damit Jhro Kayserl. „Majest. Unterthanen nach ihrer Dero„selben schuldigen Treue, ein inbrünsti„ges Gebet zu GOtt abschicken mögen, „nicht allein um glückliche Ausführung „dieses großen und erfreulichen Werckes, „sondern auch, daß der Höchste seinen „Seegen über Jhro Kayserl. Majest. „reichlich ausschütten, und Deroselben zu „gemeinsamer Freude aller Dero getreuen „Unterthanen eine lange beständige und „glückliche Regierung verleihen wolle.„

Es geschahe diese Proclamation unter Anführung des General-Lieutenants und Obrist-Lieutenants von der Leib-Garde des Simonowskischen Regiments Herrn Uschakows. Nachdem sich deßelben Gefolge, nehmlich 3 Capitains von der Preobraschenskischen Leib-Garde, der Knäs Repnin, der Knäs Dolgoruki und Alexander Tanejew, 3 Capitain-Lieutenants,

Lieutenants, 3 Fähnrichs, wie auch 3 Corporalschafften Grenadiers mit dazugehörigen Unter-Officiers und Corporalen in Parade-Kleidern und Grenadier-Mützen mit Plumagen nebst 12 Trompetern und 3 Pauckern an bemeldtem Tage um 9 Uhr Morgens auf dem Hofe, wo ehemahls der alten Rußischen Zaren Residentz war, versammlet hatte, verfügte sich dieses Corps über den Hof, wo Ihro Kayserl. Majest. Dero Hoffstatt hielten, nach dem so genannten Iwans-Platze, allwo der Herr General-Lieutenant die bevorstehende Krönung Ihro Kayserl. Majest. nach vorerwehntem Formulare selbst publicirte, bald darauf aber seine Suite in drey Theilen zu fernerer Publicirung dieses Manifests abschickete, welche durch die bey jedem Corps befindliche Secretaires an gewöhnlichen Orten der Stadt und Vorstädten innerhalb 3 Tagen in folgender Ordnung vollzogen wurde: Vor einem jeden Capitaine wurden einige reichaufgeputzte Pferde vorhergeleitet, hierauf folgeten ein Sergeant, die Trompeter und Paucker, der Capitaine von dem Capitaine-Lieutenant und übrigen Officiers begleitet, hinter denselben ritten die Grenadiers und zum Schluß ein Lieutenant.

Indeßen wurden in der Cathedral-Kirche der Himmelfarth Mariä, wo die Krönungs-Ceremonien vor sich gehen solten, alle nöthige Anstalten gemachet; Mitten in derselben, dem Altar gegen über, ward ein Baldachin von Cramoisin-rothem Sammet aufgerichtet, welcher mit güldenen Paßementen und Frangen wie auch oben und unten mit güldenen Qvasten aufs prächtigste besetzet, und an eine vom Kirchen-Gewölbe herabhangende mit güldenen Paßementen und Qvasten ebenfals gezierte Kette befestiget war. Von den 4 Ecken des deßelben ging eine von Gold und rother Seide gewürckte Schnur Pyramidenweise bis oben hinauf. In der Decke sahe man einen Zweyköffigten Adler, als das Rußische Wappen, und auf deßelben Brust das Moscowische Wappen mit der Kette vom Orden des Heil. Andreä umgeben, rings umher aber die sechs Reichs-Wappen, nehmlich das Kiowische, das Wolodimirische, das Nowogrodische, das Kasanische, das Astrakanische und das Siberische, alle aufs schönste gesticket. Unter dem Baldachin wurde der Thron gestellet, welcher so wohl wegen der überaus künstlichen Mahler-Arbeit, als anderen Auszierungen von ungemeinem Werthe war. Die Höhe des Throns erstreckte sich, ohne die 12 Stuffen, auf 3, und die Breite deßelben, ohne die dazwischen gelaßene zween Absätze, auf 6 und ein halb Arschinen.

Um den Thron herum und zu beyden Seiten der beyden Stuffen bis unten zu, hatte man die Schrancken 3 Fuß hoch mit allerhand hieroglyphischen Figuren und Schnitzwerck ausgezieret, welche wegen begvemen Zutrits zu Verrichtung der Ceremonien unterwerts an beyden Enden in Form eines Circuls erweitert stunden. Ferner waren unter dem Baldachin zur Begvemlichkeit Ihro Kayserl. Majest. sehr kostbahre und mit Edelgesteinen gezierete Lehnstühle von alter Persischen Arbeit gesetzet.

Neben dem Stuhle Ihro Kayserl. Majest. stund zur rechten Hand ein Tisch mit Drap d'or bedecket, worauf die Kayserl. Insignien solten geleget werden.

Der Boden der Kirche war vom Altare bis zum Throne mit prächtigen und mit Golde reich durchwürckten Tapeten beleget, auch waren in eben dem Gange vom Altare zum Throne auf beyden Seiten Bäncke mit cramoisin-rothem Tuche bezogen für die hohe Geistlichkeit gesetzet.

Der gewöhnliche Kayserliche Stand war auf dem Boden mit cramoisin-rothem Sammet und güldenen Paßementen inwendig aber an den Seiten mit sehr kostbahrem güldenen und silbernen Stoff (in welchem güldene und silberne Adler aufs netteste gewürcket zu sehen,) und

an den Enden mit güldenen Frangen beschlagen, doch ist der Stand selbst, wie er von Alters her gewesen, unverändert gelaßen worden.

Zwischen zween mittlern Pfeilern zur rechten, nahe am Throne, war ein Platz für die hohe Kayserl. Familie zubereitet, welchen man auswendig und oben am Gelehne mit Drap d'or und güldenen Frangen, inwendig an den Wänden mit hellrothem Sammet, auf dem Boden aber mit cramoisin-rothem Tuche bedeckt, und mit güldenen Paßementen ausgezieret hatte.

Gegen die Westliche Seite der Kirche hinter dem Throne, wurden zwo Galerien, so mit rothem Tuche bezogen, in Gestalt eines Amphitheatri aufgerichtet, deren erstere vor die Ausländischen Herren Ministers, die andere aber vor die Rußische Generalität und andere Personen gleiches Ranges bey dem Krönungs-Actu bestimmet war; auch waren längst der Kirche an beyden Seiten dergleichen Galerien verfertiget, in welchen zur rechten vorne an der Grusinskische Zar mit seiner Familie, zwo Stuffen hinter diesen die Zarewna von Imirette, und hinter selbiger auf den beyden höchsten Stuffen die übrige Dames ihre Plätze nehmen solten. Die zwo mittlere Galerien waren denen Stabs-Officiers und Vornehmen von Adel, welche bey der Ceremonie keine Verrichtung hatten, destiniret.

In denen Galerien zur lincken, solten vorne an die Staats-Dames und Hof-Fräulein, nach diesen aber die Dames und Fräulein der ersten 4 Claßen placiret werden. Hiernächst waren bey den Galerien auf dem Boden zu beyden Seiten Plätze für die Dames vorbehalten, welche die Auffwartung bey Ihro Hoheiten von der Kayserlichen Familie zu haben pflegen, wie solches alles mit mehreren aus beygefügtem Grund-Riße No. 2. von der Kirche zu ersehen.

Endlich war auch der Weg von den Apartemens Ihro Kayserl. Majest. bis zu der Krasnaja Krilza oder der Schönen Treppe, ingleichen von dieser biß an die drey Haupt-Kirchen, nemlich der Himmelfarth Mariä, des Ertz-Engels Michaels und der Verkündigung Mariä, an denen dazu bereiteten Orten und Gängen (die 15 Fuß breit) und zu den Kayserl. Apartemens wiederum zurück, überall mit rothem Tuch beleget.

Sobald der 27. Tag besagten Monats Aprils herangekommen, wurde allen und jeden sowohl bey Hofe als in der Stadt angedeutet, so gleich nach Mittage die Trauer abzulegen und sich in Couleur zu kleiden. Des Abends vor dem Krönungs-Tage nahm das Geläute mit den Glocken in der Haupt-Kirche der Himmelfarth Mariä, wie auch in den andern Cathedral-Kirchen, Klöstern und übrigen Pfarr-Kirchen durch gantz Moscau seinen Anfang, zugleicher Zeit wurde auch die vor der Krönung gewöhnliche Vesper-Andacht gehalten.

Bey Anbruch des zur Krönung angesetzten 28. Aprils wurde früh morgens um 6 Uhr zu Versammlung der dazu gehörigen Personen mit 11 Canonen-Schüßen das Signal gegeben, worauf sich beyde Leib-Garde und übrige Infanterie-Regimenter im Kremel versammleten, und daselbst auf dem Iwans-Platze in Parade stelleten, die Grenadier-Garde aber war von den Kayserl. Apartemens an längst der Krasnaja Krilza und von da weiter herunter auf der geschlagenen Brücke bis zur Kirche zu beyden Seiten des Weges rangiret, über welche Regimenter der General-Lieutenant, Ritter und des Simonowskischen Leib-Garde-Regiments Obrist-Lieutenant Herr Uschakow das Commando führete. Indeßen kamen alle Personen von Distinction, welche bey der Krönungs-Ceremonie erscheinen solten, in prächtiger Kleidung gegen 7 Uhr des Morgens, auf dem großen Saale zusammen, die Staats Dames und andere, welche der Kayserl. Familie folgen solten, versammleten sich

in

in den Apartemens Ihro Kayserl. Maj. Die mit Billets versehene Personen aber, worunter sonderlich der Grusinskische Zar, mit seiner Familie, wie auch die Ausländische Herren Ministers waren, stelleten sich in erwehnter Cathedral-Kirche ein, allwo denenselben von zween Ceremonien-Meistern die gehörige Stände angewiesen wurden.

Um 8 Uhr morgens fing man an die Kayserl. Insignien aus dem Masterskoi Palat nach dem Audientz-Zimmer in folgender Ordnung zubringen: Voran gieng der Ober-Ceremonien-Meister mit seinem Ambts-Stabe, hernach zween Brigadiers in Herolds-Meister-Habit, mit den Zeichen ihrer Dignität in den Händen, ferner der Ober-Marschall und alle zu Tragung der Kayserlichen Insignien verordnete Personen. Als dann folgeten nach einander (1.) die Krone, auf einem Küßen von zweenen Obristen getragen, (2.) der Scepter, (3.) der Reichs-Apfel, jedes auf einem Küßen von einem Obristen getragen, (4.) der Kayserl. Mantel auf zwey Küßen von vier Obristen getragen, zu deren Seiten 4 Obrist-Lieutenants als Assistenten giengen. Zu Bedeckung dieser Insignien war ein Corporal mit 12 Mann von der Chevalier-Garde commandiret, so neben denselben her marschirten. Nachdem man solchergestalt die Insignien in den Audientz-Saal gebracht, und selbige auf den Tisch unter dem Baldachin zur rechten des Kayserlichen Stuhls geleget hatte, wurde Ihro Majest. Ankunfft von dem Ober-Marschall und denenjenigen Personen, welche verordnet waren, die Insignien nach der Kirche zu tragen, erwartet. Diese Insignien als Krone, Scepter, Reichs-Apfel, Mantel und Ordens-Kette sind No. 3. 4. 5. 6. und 7. abgebildet.

Gegen 9 Uhr versammleten sich in der Cathedral-Kirche der Himmelfarth Mariä die Ertz-Bischöfe, Bischöfe, und übrige Geistliche, welche daselbst die hohe Ankunfft Ihro Kayserl. Ma est. erwarteten. Um diese Zeit erhoben sich auch der Hertzogin von Mecklenburg und der Printzeßin Proscovia Hoh. Hoh. in Ihro Majest. Zimmer, von da Sie sich nebst Ihro Majest. Hoff-Dames in bemeldte Cathedral-Kirche begaben. Die verwittwete Zarin aber hatte sich gerades Weges nach dieser Kirche verfüget, dahingegen Ihro Hoheit die Printzeßin Elisabeth, wie auch der Printzeßin von Mecklenburg Durchl. wegen Unpäßlichkeit nicht zugegen seyn können.

Der Baldachin, welcher über Ihro Kayserl. Majest. solte getragen werden, war aus köstlichem Drap d'or verfertiget, und mit güldenen Paßementen Frangen und Schnüren, auch mit maßiv güldenen Qvasten und 6 silbernen Stangen, an deren jeden das Wappen von Rußland zu sehen, gezieret. Dieser Baldachin wurde bis zu Ihro Majest. Ankunfft oben bey der Krasnaja Kritza von zehen Capitaines gehalten, maaßen derselbe wegen Enge des Orts von Ihro Majest. Apartemens aus nicht konte getragen werden.

Kurtz vor Anfange des Aufzuges kam aus Ihro Majest. Zimmer der Protopop von der Cathedral-Kirche der Himmelfarth Mariä, welcher mit dem heiligen Kreutze den Segen gab, auch den Weg mit geweihetem heiligen Wasser besprengete.

Als endlich Ihro Kayserl. Majest. in dem Audientz-Saale angekommen, und sich auf den unter dem Baldachin stehenden Lehn-Stuhl gesetzet, wurde denen zu der Krönungs-Ceremonie verordneten und in den Zimmern und Neben-Zimmern Ihro Majest. befindlichen Personen, um sich in Ordnung zu stellen, mit Trompeten und Paucken-Schall das Zeichen gegeben, und nachdem die Insignien wieder aufgehoben, gieng der Aufzug in folgender Ordnung vor sich:

1.) Der Unter-Lieutenant von der Chevalier-Garde, General Major Knäs Nikita Trubezkoi mit der Hälffte der Kayserl. Chevalier-Garde, welche bey Herannäherung zur Kirche sich auf beyde Seiten des Weges stelleten.

2.) Die Pagen Ihro Kayserl. Maj. mit ihrem Hoffmeister, welche sich hinter die Kirche begaben, und nicht mit hinein giengen.

3.) Zween Ceremonien-Meister, nemlich die Obristen Wolodimer Borsoi, und Peter Tschebischew. Diese verfügeten sich in die Kirche, wiesen allen denen, welche in dem Aufzuge gegangen, ihre gehörige Plätze an, und stelleten sich hinauf vor dem Kayserlichen Kirchen-Stande; Die andere zween Ceremonien-Meister, nemlich die Räthe Alexander Nschewskoi und Afanasei Kaminin, waren schon seit 5 Uhr morgens in der Kirche, um denen auf Billets eingelaßenen Personen ihre Stellen anzuzeigen.

4.) Die Deputirte derer Städten von Est- und Liefland. Die von Narva, Reval und Riga.

5.) Die Obristen, und die von gleichem Range.

6.) Die Brigadiers, und die von gleichem Range.

7.) Die Land-Räthe aus Est- und Liefland.

8.) Die Generalität nach ihrem Range, als die General-Majors, General-Lieutenants, unter denen sich auch der Grusinskische Zarewitz Bakar befunden, die Generals en Chef und andere von gleichem Range, worunter der Hetmann derer Cosacken von Klein-Rußland.

9.) Der Ober-Ceremonien-Meister, welcher nach Eingang in die Kirche seinen Stand vor dem Ober-Marschall zur rechten Hand genommen.

10.) Die Brigadiers Heyn und Palibin als Herold-Meister.

11.) Die Kayserl. Insignien getragen von folgenden Personen: **Der Kayserl. Mantel** von dem würcklich Geheimen Rath Ritter und General-Gouverneur von Moscau, Hn. von Saltikow, und dem General-Kriegs-Commissario Hn. von Tschernischew, welche die Obrist-Lieutenants Rtischew und Sakownin zu Aßistenten hatten. **Der Reichs-Apfel** auf einem Küßen von dem würcklich Geheimen Rath, wie auch Ritter und Fürsten Tscherkaskoi. Als Aßistenten waren die Obrist-Lieutenants Protaßow und Priklonskoi. **Der Scepter** auf einem Küßen von dem würcklich Geheimen Rath, Reichs-Vice-Cantzler und Ritter Grafen von Ostermann. Die Aßistenten waren die Obrist-Lieutenans Kondirew und Lichatew. **Die Krone** auf einem Küßen von dem General-Feld-Marschall und Ritter Fürsten Trubezkoi. Deßen Aßistenten waren die Obristen Kropotow und Bobrischtschew Puschkin.

12.) Folgete der Hoff-Marschall Schepelew.

13.) Der Ober-Hof-Marschall Graf von Leuwenwolde.

14.) Der Ober-Marschall, General-Feld-Marschall und Ritter, Fürst Galizin.

Alle erwehnte Marschälle stelleten sich mit ihren Marschalls-Stäben, so mit unterschiedlichen Edelgesteinen besetzet waren, auf die unterste Stuffe des Throns, der Ober-Marschall in die Mitte, der Ober-Hoff-Marschall zur rechten und der Hoff-Marschall zur lincken Seite. Die Stäbe sind No. 9. 10. und 11. abgebildet.

15.) **Ihro Kayserl. Majest.** begleitet von dem Reichs-Cantzler und Ritter Grafen Golowkin, und den General-Feld-Marschall wie auch Ritter Fürsten Dolgorukoi, welche sich auch mit auf den Thron begaben, und zu beyden Seiten Ihro Majest. stelleten. Hinter Ihro Majest. giengen zu beyden Seiten der Capitain-Lieutenant von der Chevalier-Garde, General und Ritter Jagußinski und der Lieutenant von der Chevalier-Garde, General-Lieutenant Dmitriew Mamonow. Die Schleppe Ihro Majest. trugen die 6 Cammer-Herren Knäs Boris Jußupow, Knäs Peter Galizin, Knäs Alexander Kurakin, Peter Below, Stepan Lapuchin und Baron von Biron. Am äußersten Ende der Schleppe aber, war der General-Ober-Hoffmeister und Ritter Hr. von Saltikow. Den Baldachin hielten über Ihro Kayserl. Majest. zeit währenden Aufzuges die 6 General-Majors Michaila Leontiew, Stepan

Stepan Weljaminow, Knäs Alexei Schachowskoi, Andre de Bruil, Semen Sukin und der von Keyth. Die Schnüre dieses Baldachins hielten 6 General-Lieutenants oder andere gleichen Ranges, nemlich der Vice-Admiral Naum Sinäwin, der General-Lieutenant Urbanowitz, der General-Lieutenant le Fort, die Geheime Räthe Iwan und Alexei Bleschtscheiew und der General-Lieutenant Henning. Biß zur Zurückunfft Ihro Kayserl. Majest. hielten den Baldachin 10 Capitaines.

16.) Die Hoff-Cavaliers Ihro Maj. nemlich der Cammer-Herr Wasilei Streschnew, und die Cammer-Juncker von Korf, Brilckin, Tschernischew, Aprarin und Golowin, giengen Ihro Majest. zu beyden Seiten.

17.) Die Vornehmste des Rußischen Adels, zu einer Person aus jeder Familie, und in allen 20 Personen, nemlich:

Knäs Alexei Galizin.
Knäs Iwan Trubezkoi.
Knäs Wasilei Chowanskoi.
Knäs Iwan Dolgorukoi.
Knäs Alexander Tscherkaskoi.
Knäs Jurga Repnin.
Knäs Antioch Cantemir.
Graff Peter Scheremetow.
Peter Iwanowsin Saltikow.
Graf Alexei Aprarin.
Graf Peter Golowin.
Knäs Iwan Uruffow.
Lew Miloslawskoi.
Iwan Iwanowsin Narischkin.
Knäs Semen Schtscherbatow.
Knäs Michaila Obolenskoi.
Knäs Michaila Schachowskoi.
Wenedict Tatischtschew.
Iwan Weljaminow.
Baron Nicolai Strogonow.

18.) Zwölffe der vornehmsten Kauff-Leute aus Moscau.

19.) Der Wachtmeister von der Chevalier-Garde, Obrister du Bois, und mit ihm zum Beschluß die andere Hälffte der Chevalier-Garde. Der gantze Aufzug ist in dem Rißе No. 12. abgebildet.

Währendem Aufzuge ließ sich das Glocken-Geläute auf der Kirche starck hören, und zu eben der Zeit, als Ihro Kayserl. Maj. nach vorgedachter Haupt-Kirche giengen, presentirten die in Parade gestellete Regimenter das Gewehr, dabey auch unter klingendem Spiele und Rührung der Trommeln deroselben mit Neigung der Fahnen bis zu der Erden, die schuldigste Veneration erwiesen wurde. Bey Herannäherung der Kayserl. Insignien zu der Kirchen-Thüre, kamen alle Archireen nebst der übrigen Geistlichkeit in Priesterlichem Ornat aus der Kirche unter das Vordach, allwo Ihro Kayserl. Maj. von denen Vornehmsten Synodal-Archireen, dem Ertz-Bischoff Thephanes von Nowogrod und dem Ertz Bischoff von Twer Theophilactus mit Weyrauch empfangen, und mit geweyhetem Waßer besprenget wurden. So bald Ihro Kayserl. Majest. in die Kirche hinein getreten, neigeten dieselbe erstlich zu dreyen mahlen das Haupt zu dem Altare gegen den HErrn und nachmahls auch gegen die daselbst stehende heilige Bildnüße. Darauf erhoben sich dieselbe nach dem in der Mitte der Kirche zubereiteten Throne, und ließen sich allda auf Dero Kayserl. Stuhl nieder, alsdann stelleten sich die Archireen, Archimandriten und die übrige Geistlichkeit zu beyden Seiten der Stuffen des Throns bis zu der so genanten Zarskoi Dweri am Altar in gleicher Reihe. Bey dem Eintritt Ihro Kayserl. Majest. in die Kirche, hatten die Sänger auf den Chören den Königlichen Psalm: **Von Gnade und Recht will ich dir HErr Lobsingen** intoniret; Unter der Zeit aber da Ihro Majest. noch bey dem Altar Dero Andacht verrichteten, warteten diejenige, welche die Insignien trugen, auch allda bis Ihro Majest. sich nach dem Throne erhuben, da sich alsdenn diese mit denen Insignien auch dahin begaben, selbige auf den dazu bereiteten Tisch niederlegten, und nachgehends sich auf den Stuffen des Throns herunterwerts dergestalt in Ordnung stelleten, daß auf der ersten derjenige, welcher die Kayserliche Krone, auf der zweyten der den Scepter, auf der dritten der den

Reichs-

Reichs-Apffel und endlich auf der vierten und fünfften Stuffe die beyde so den Kayserlichen Mantel getragen hatten, zu stehen kamen. Beyde Herolds-Meister giengen vor den Insignien her bis auf den Thron. Nach Hinlegung derselben aber zogen sie sich wieder vom Throne zurück, und blieben auf beyden Seiten zu unterst auf der ersten Stuffe des ersten Ruhe-Bodens bestehen.

Der Ober-Marschall trat vor Jhro Kayserl. Majest. her in die Kirche, und stellete sich alsobald vor dem Altare der Zarskie Dweri gegen über. So lange Jhro Kayserl. Majest. Dero Neigung gegen denen Bildnüßen derer Heiligen macheten, blieb er auf der ersten Stuffe des Altares stehen, begleitete nachgehends Jhro Majest. auf den Thron, gieng von da wieder hinunter, und stellete sich gantz unten auf den Antritt des Thrones; als ferner Jhro Majest. sich in Dero ordentlichen Kirchenstand begaben, blieb er gegenüber Deroselben auf der ersten Stuffe unten am Altare stehen.

Die bey dem Aufzuge gewesene Generalität und übrige Personen von Distinction stelleten sich auf die ihnen angewiesene Galerien. Die Obristen und der Rußische Adel, so mit in dem Gefolge gewesen, stunden zwischen denen zwo Säulen theils neben theils hinter dem Throne. Die Kauffmannschafft blieb zur rechten Hand neben den Galerien der untersten Stuffe. Zu beyden Seiten des Kayserlichen Lehn-Stuhls hatten diejenige, welche Jhro Majest. in dem Aufzuge begleitet, ihren Stand genommen. Die so die Schleppe getragen, stunden hinter besagtem Lehn-Stuhle. Der Ober-Hoffmeister in der Mitte, und drey Cammer-Herren auf jeder Seiten, die Officiers von der Chevalier-Garde, als der Capitaine-Lieutenant und der Lieutenant zu beyden Seiten am Rande des Thrones. Der Unter-Lieutenant und Wachtmeister aber auf dem letzten Ruhe-Boden deßelben. Alle waren mit Commando-Stäben, so aus Elffenbein verfertiget, und an den Enden beschlagen versehen, gleich wie die gantze Ordnung in dem No. 13 befindlichen Abrisse mit mehreren vorgestellet wird.

So lange Jhro Majest. in der Kirche waren, stunden innerhalb an jeder von den 3 Kirchen-Thüren ein Corporal nebst zween von der Chevalier-Garde, außerhalb aber zween Unter-Officiers mit Hellebarden auf der Wache.

Als vorerwehnter Psalm abgesungen worden, und darauf das Geläute mit denen Glocken aufgehöret, begab sich der Archierei Theophanes von Novogrod auf den vorderen erhabenen Ort des Thrones, und that daselbst an Jhro Kayserl. Majest. folgende Anrede:

„Allerrechtgläubigste Großmächtigste Kayserin und Selbstherrscherin von gantz Rußland; Dieweil nach dem Willen des Allerhöchsten Gottes und Dero eigenem Allergnädigsten Belieben, anjetzo in dieser Haupt-Kirche die Krönung und heilige Salbung Ew. Kayserl. Majest. soll vollzogen werden, so wollen Ew. Majest. geruhen, nach Gewohnheit der Alten Christlichen Monarchen und Dero von GOtt gekrönten Vorfahren vor den Ohren dero gläubigen Unterthanen den Orthodoxen Catholischen Glauben zu bekennen.“

Worauf Jhro Majest. aus einem aufgeschlagenen Buche so der Archierei auf seinen Händen hielte, das Heil. Glaubens-Bekäntnüß mit lauter Stimme ablasen; Nach deßen Vollendung sprach der Archirei mit lauter Stimme zu Jhro Maj. **Die Gnade des Allerheiligsten Geistes sey mit Dir, Amen.** welches auch die übrige Archireen jedoch nur mit leiser Stimme nachsprachen; So dann hub der Proto-Diacon an, **O HErr segne** u. s. w. der Archirei: **Gelobet sey unser GOtt**, u. s. w. bis endlich der Chorus mit dem Amen beschloß. Es fuhr hierauf der Proto-Diacon fort: **Laßet uns beten**, und nachdem er die übrige in der Litaney enthaltene Bitten, auch unter selbigen die,

in welcher der Allerrechtgläubigsten Kayserin, Großen Frauen und Selbstherrscherin von gantz Rußland ANNA JOANNOWNA gedacht wird, nach der Ordnung hergebetet, laß er endlich folgende Litaney mit heller Stimme ab:

„ Daß Ihro Kayserl. Maj. Krönung „ möge gesegnet seyn von dem Könige aller „ Könige: Daß ihr Scepter bestätiget „ werde, durch die Rechte des Höchsten: „ Bitten wir den HErrn.

„ Daß sie vom Himmel herab zum „ Regiment und rechtem Gericht Krafft „ und Weißheit überkomme: Bitten „ wir den HErrn.

„ Daß Sie in allem möge glücklich „ seyn, und Ihre Regierung lange „ währe: Bitten wir den HErrn.

„ Daß der HErr Sie erhöre am „ Tage des Traurens, und daß der Nahme des Gottes Jacob Sie schütze: Bitten „ wir den HErrn.

„ Daß er Ihr Hülffe sende von dem „ Heil. und Sie beschütze von Sion: „ Bitten wir den HErrn.

„ Daß der HErr Ihr gebe nach ihrem Hertzen, und alle Ihre Rathschläge erfülle: Bitten wir den HErrn.

„ Daß die Derselben untergebene „ Gericht-Stühle keine Geschencke nehmen, noch die Person ansehen: Bitten „ wir den HErrn.

„ Daß der HErr der Heerschaaren „ Ihre Waffen allezeit gesegnet seyn „ lasse: Bitten wir den HErrn.

„ Daß er alle Feinde und Wiederwärtige unter Ihre Füße demüthige: „ Bitten wir den HErrn, u. s. w. Bis zu denen übrigen gewöhnlichen Bitten.

Nachdem diese Litaney zu Ende, so fing der Proto-Diacon wieder an: **Der HErr ist GOTT der uns erschienen:** und der Chorus antwortete: **Der HErr ist GOtt der uns erschienen, gelobet sey der da kommt im Nahmen des HErrn.**

So dann wurde die Antiphonie gesungen: **Dancket dem HErrn denn er ist freundlich und seine Güthe währet ewiglich.** Ferner: **Sie haben mich gantz umgeben, aber im Nahmen des HErrn will ich ihnen wiederstehen.** Noch weiter: **Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HErrn Wercke verkündigen.** Zuletzt: **Der Stein, den die Bau-Leute verworffen haben, ist zum Eckstein worden. Vom HErrn ist das geschehen, und ist ein Wunder in unsern Augen.**

Hierauf wurde 3 mahl angestimmet: **HErr hilff deinem Volck,** und nach dem der Proto-Diacon mit gewöhnlichen Worten zur Aufmercksamkeit ermahnet hatte, verlase ein Lector folgenden Text aus dem Propheten Jesaia: So spricht der HErr: Jauchzet ihr „ Himmel, freue dich Erde, Lobet ihr „ Berge mit Jauchzen; denn der HErr „ hat sein Volck getröstet, und erbarmet „ sich seiner Elenden. Zion aber spricht: „ Der HErr hat mich verlaßen, der „ HErr hat mein vergeßen. Kan auch „ ein Weib ihres Kindleins vergeßen, „ daß sie sich nicht erbarme über den „ Sohn ihres Leibes? Und ob sie deßelben vergäße, so will ich doch dein nicht „ vergeßen, spricht der HErr. Siehe „ in meine Hände habe ich deine Stätte „ geschrieben, und du bist immer für mir. „ Deine Baumeister werden eilen, aber, „ die dich zerstöret haben, werden sich „ davon machen. Hebe deine Augen auf „ umher und siehe: Alle diese kommen „ versammlet zu dir. So wahr ich lebe, „ spricht der HErr, du solst mit diesen „ allen, wie mit einem Schmuck angethan werden, und wirst sie um dich legen, wie eine Braut. Denn dein wüstes, zerstörtes und zerbrochenes Land „ wird dir alsdenn zu enge werden, drinnen zu wohnen, wenn deine Verderber „ ferne von dir kommen. Daß die Kinder „ deiner Unfruchtbarkeit weiter werden „ sagen vor deinen Ohren: Der Raum „ ist mir zu enge, rücke hin, daß ich bey „ dir wohnen möge. Du aber wirst sagen in deinem Hertzen: Wer hat mir „ diese gezeuget, und wer hat mir sie auferzogen? Ich bin unfruchtbar und im „ Wittwen-Stande, ich bin allein gelas- „

„ sen, wo sind denn diese gewesen? So
„ spricht der HErr HErr: Siehe ich will
„ meine Hände zu den Heyden aufhe-
„ ben, und auf den Insuln mein Panier
„ aufwerffen, so werden sie deine Söh-
„ ne in den Armen herzu bringen, und
„ deine Töchter auf den Achseln hertra-
„ gen. Und die Könige sollen deine Pfle-
„ ger, und die Fürstinnen deine Säug-
„ ammen seyn. Sie werden vor dir nie-
„ derfallen zur Erden aufs Angesicht, und
„ deiner Füße Staub lecken. Da wirst
„ du erfahren, daß ich der HErr bin,
„ an welchem nicht zu Schanden werden,
„ so auf mich harren.

Nach Verlesung dieser Prophetischen Stelle folgete das Prokimen **HErr der König freuet sich in deiner Krafft, und wie sehr frölich ist er über deiner Hülffe**, alsdenn der Vers: **Du hast ihm seines Hertzens Wunsch gewehret**, und nach diesem der Vers: **Denn du bist ihm zuvor kommen mit gutem Seegen, und hast eine Krone von Edelgesteinen auf sein Haupt gesetzet.** Ferner wurde nach gewöhnlicher Ermahnung des Proto-Diacons zur Auffmercksamkeit, von dem Lectore aus der Epistel Pauli an die Römer folgendes abgelesen:

„ Lieben Brüder! Jedermann sey
„ unterthan der Obrigkeit die Gewalt
„ über ihn hat. Denn es ist keine Obrig-
„ keit ohne von GOtt. Wo aber Obrig-
„ keit ist, die ist von GOtt verordnet.
„ Wer sich nun wieder die Obrigkeit se-
„ tzet, der wiederstrebet Gottes Ord-
„ nung; Die aber wiederstreben, wer-
„ den über sich den Zorn empfahen. Denn
„ die Gewaltigen sind nicht den guten
„ Wercken, sondern den Bösen zu fürch-
„ ten. Wilst du dich aber nicht fürchten
„ für der Obrigkeit, so thue gutes, so
„ wirst du Lob von derselbigen haben.
„ Denn sie ist Gottes Dienerin, dir zu
„ gut: Thust du aber Böses, so fürchte
„ dich, denn sie trägt das Schwerdt nicht
„ umsonst, sie ist Gottes Dienerin, eine
„ Rächerin zur Strafe über den, der
„ Böses thut. So seyd nun aus Noth
„ unterthan, nicht allein um der Straf-
„ fe willen, sondern auch um des Gewis-
„ sens willen. Derohalben müßet ihr
„ auch Schoß geben; denn sie sind Got-
„ tes Diener, die solchen Schutz sollen
„ handhaben. So gebet nun Jederman
„ was ihr schuldig seyd, Schoß dem der
„ Schoß gebühret, Zoll dem der Zoll ge-
„ bühret, Furcht dem die Furcht gebühret,
„ und Ehre dem die Ehre gebühret. „

Nach einem drey mahl darauf erfolgtem Halleluja ermahnete der Proto-Diacon wieder zur Aufmercksamkeit bey Verlesung des Evangelii. Der Archirei sprach: **Friede sey mit euch.** Chorus: **und mit deinem Geiste.** Hiernächst meldete der Archirei den Text aus dem Evangelio: und nach dem der Chorus das **dir HErr sey Ehre**, gesungen, auch der Proto-Diacon noch einmahl zur Aufmercksamkeit ermahnet, so verlaß der Archierei das Evangelium wie folget:

Da giengen die Pharisäer hin,
„ und hielten einen Rath, wie sie ihn
„ fiengen in seiner Rede, und sandten zu
„ ihm ihre Jünger sammt Herodis Die-
„ nern und sprachen: Meister, wir wis-
„ sen, daß du warhafftig bist, und leh-
„ rest den Weg Gottes recht, und du
„ fragest nach niemand, denn du achtest
„ nicht, das Ansehen der Menschen.
„ Darum sage uns, was düncket dir.
„ Ists recht, daß man dem Kayser Zinse
„ gebe oder nicht? Da nun JEsus merck-
„ te ihre Schalckheit, sprach er: Ihr
„ Heuchler, was versuchet ihr mich? Wei-
„ set mir die Zinse-Münze. Und sie reich-
„ ten ihm einen Groschen dar. Und
„ er sprach zu ihnen. Weß ist das Bild
„ und die Uberschrifft? Sie sprachen zu
„ ihm: Des Kaysers. Da sprach er zu
„ ihnen: So gebet dem Kayser, was des
„ Kaysers ist, und GOtt, was Gottes
„ ist. Da sie das höreten verwunderten
„ sie sich, und ließen ihn, und giengen
„ davon. „

Endlich als der Chorus das **Allein GOtt in der Höhe sey Ehr** gesungen,

nahm

nahm der Crönungs-Actus seinen Anfang, in dem der Archierei Jhro Majest. den Käyserlichen Mantel anlegete, welches ein aus Goldstück mit vielen eingestickten zweyköpffigten Adlern bestehender Rock oder Talar war: Der Proto-Diacon sprach: **Laßet uns beten**, welches der Chorus mit dem: **Sey uns gnädig o HErre GOTT**, beantwortete. Als hierauf Jhro Majest. das Haupt geneiget, legte der Archierei von Novogrod seine Hände kreutzweise auf selbiges, und verrichtete dabey nachfolgendes Gebeth mit lauter Stimme:

„ HErr unser GOtt, du König der „ Könige, und HErr der Herren, der „ du durch den Propheten Samuel deinen Knecht David erwehlet, und ihn gesalbet hast zu einem Könige über dein „ Volck Jsrael, erhöre auch jetzo dieses „ Gebeth von uns Unwürdigen, und „ schaue herab von deiner heiligen Wohnung auf deine Recht-Gläubige Dienerin, die grosse Kayserin und Frau „ ANNA JOANNOWNA, welche du nach deinem Wohlgefallen gesetzet „ hast, zu einer Kayserin, über dein Volck, „ welches du dir mit dem allertheuresten Blute deines eingebohrnen „ Sohnes erworben hast. Würdige sie „ gesalbet zu werden mit dem Oele der „ Freuden. Ziehe sie an mit Krafft aus „ der Höhe, lege auf ihr Haupt die Krone mit Edelgesteinen, und schencke Jhr „ die Verlängerung der Tage. Gib in „ ihre rechte Hand das Scepter des „ Heyls. Ja setze sie auf den Thron der „ Gerechtigkeit, und umgib Sie mit „ der völligen Rüstung deines heiligen „ Geistes. Stärcke ihren Arm, bringe „ unter Sie alle barbarische Völcker; „ Pflantze in Jhr Hertz deine Furcht und „ das Mitleiden gegen die Gehorsamen. „ Erhalte Sie in unbeflecktem Glauben: „ Gib daß sie sey eine wahre Vertheidigerin der Lehren deiner heiligen Catholischen Kirche, daß sie dein Volck in „ Gerechtigkeit richte, denen Elenden „ recht wiederfahren laße, denen Kindern der Armen helffe, und eine Erbin „ werde deines ewigen Himmelreichs. „ Denn dein ist das Reich, die Krafft und „ die Macht von nun an bis in Ewigkeit. „ Chorus: Amen. „

Nach diesem sprach der Archierei: **Friede sey mit euch**, der Chorus: **und mit deinem Geiste.** Der Proto-Diacon sung: **Neiget eure Häupter zu dem HErrn**, der Chorus wiederhohlete das **dir HErr sey Ehre**, und der Archirei verlaß nachfolgendes Gebeth mit lauter Stimme:

Dir einigem Könige des Menschlichen Geschlechts, beuget anjetzo mit „ uns Jhr Haupt diejenige, so von dir „ zu dem Weltlichen Regiment erwehlet „ worden. Darum bitten wir dich HErr „ unser Herrscher, bewahre sie unter deinem Schirm, stärcke ihr Reich, und „ mache sie würdig, allezeit dasjenige zu „ thun, was dir wohlgefält. Laß zu ihren Zeiten blühen die Gerechtigkeit und „ häuffigen Frieden, damit wir unter ihrer Sanfftmütigkeit ein geruhiges und „ stilles Leben führen mögen, in aller „ Gottseeligkeit und Ehrbarkeit. Denn „ du bist der König der Welt und das „ Heyl unserer Seelen und Leiber: Und „ deswegen geben auch wir die Ehre, „ dir dem Vater, dem Sohn und dem „ heiligen Geist nun und zu allen Zeiten „ in Ewigkeit zu Ewigkeit. Chorus: Amen. „

Als dieses Gebeth verrichtet, setzte gedachter Archirei Jhro Majest. die Kayserl. Krone auf Dero Haupt mit den Worten: **Im Nahmen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes Amen**, und redete Jhro Majest. folgender maaßen an: Allergottseeligste und Großmächtigste Kayserin und „ Selbstherrscherin von gantz Rußland. „ Diese sichtbahre und irrdische Zierde „ Dero Hauptes ist nicht nur ein gewisses Kennzeichen, daß der König der Ehren Christus dieselbe mit seinem gütigsten Seegen zum Haupte über gantz „ Rußland unsichtbarlich krönet, sondern „ ist auch ein offenbahres Merckmahl daß „ er deroselben die Höchste Majestat über „ dero Volck bestätiget.

Er

Er übergab ferner Ihro Majest. den Scepter in die rechte Hand, und in die lincke den Reichs-Apfel, mit eben den Worten **im Nahmen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes Amen**; wozu er noch folgende Rede fügete: „Allergottseeligste und Großmächtigste Kayserin und Selbstherrscherin von gantz Rußland. Die von Dero Händen angenommene Scepter und Reichs-Apffel sind ein Bildnüß der von dem Höchsten Ew. Majest. über Dero Volck zur Regierung desselben und zu Stifftung aller erwünschten Glückseeligkeit gegebenen unumschränckten Gewalt.

Hierauf setzten Ihro Kayserl. Majest. sich wiederum auf Dero Thron, und der Proto-Diacon proclamirte Ihro Majest. völligen Titul, wobey er deroselben eine lange Regierung wünschete, welches letztere auch die Sänger drey mahl im Singen wiederhohleten. Zugleicher Zeit fing das Glocken-Geläute wieder an, dabey das Canoniren, nebst einem von denen in Parade gestellten Regimentern gegebenen Ketten-Feuer sich zum ersten mahle hören ließ. Mittlerweile wurden Ihro Majest. sowohl von der hohen Geistlichkeit als den Weltlichen Ständen von selbiger ihren Plätzen her mit einer dreymahligen tieffen Neigung des Hauptes verehret.

Nachdem man zu singen aufgehöret, so nahm das Glocken-Geläute und Salve-Schießen gleichfalls ein Ende, sodann erhoben Ihro Kayserl. Majest. sich wiederum von Dero Thron, übergaben den Scepter und den Reichs-Apfel an die, so vor deroselben stunden, und thaten aus einem Buche folgendes Gebeth zu GOtt:

„HErr mein GOtt, du König aller Könige und HErr aller Herren, der du mich unversehrt von allen Trübsalen und Versuchungen bewahret, nun aber auch mich über dieses berühmte Reich zu herrschen verordnet hast, ich erkenne deine unermeßliche Barmhertzigkeit gegen mich, und bete deine Majestät mit Danckſagung an. Du aber o HErr mein Herrscher unterweiſt mich in dem Wercke, wozu du mich gesandt hast. Mache mich weise und geschickt zu diesem wichtigen Amte, gib meiner Niedrigkeit die Weißheit so vor deinem Throne stehet, lencke du mein Hertz, daß ich meine gantze Regierung sowohl zum Nutzen des mir anvertraueten Volcks als zu deiner Ehre einrichte, und am Tage deines Gerichts in der Rechenschafft, welche ich dir zu geben schuldig bin, nicht beschämet werde; welches du mir verleihen wollest durch die Gnade und Barmhertzigkeit deines eingebohrnen Sohnes, der du mit Ihm und deinem Hochheiligen und guten und lebendigmachendem Geiſte gelobet und gebenedeyet biſt in alle Ewigkeit. Amen.

Nach Vollendung dieses Gebetes sprach der Archierei: **Friede sey mit Euch allen.** Der Chor: **und mit deinem Geiſte.** Der Proto-Diacon: **Laſſet uns abermahl die Knie für dem HErrn beugen und beten**; worauf dann ein jeder niederkniete. Ihro Majest. die Kayserin aber blieben aufrecht stehen, und der Archierei laß vor dem Angesichte des gantzen Volckes folgendes Gebeth kniend ab:

Großer und wunderbahrer GOtt, der du mit unausſprechlicher Gütigkeit und reicher Vorsorge alles regiereſt, und durch deßen allerweiſeſte aber auch zugleich unerforſchliche Gerichte unser Leben seine Gräntzen hat; und die menschliche Geſellſchafft so mannigfaltigen Schicksahlen unterworffen iſt, dir erschröcklichem, aber auch liebreichen Richter tragen wir wieder uns selbſt unsere Mißethaten vor, sintemahlen du alles weiſt, was uns geschehen, auch über uns um unserer Sünde willen durch die Warheit deines Gerichts große Trübsalen verhänget hast. Jedoch wir bekennen auch danckbahrlich, daß du mit uns nicht nach unsern Mißethaten gehandelt, noch nach unsern Sünden uns vergolten hast. Wir haben geſündiget, o HErr! und unrecht

„gethan

„ gethan, und haben deine äußerste Ab-
„ wendung verdienet; Du aber o uner-
„ meßliche Güttigkeit bist gnädig und
„ langmüthig, läßest dich auch, o HErr,
„ gereuen die Menschen zu plagen, gleich
„ wie du auch uns nur mit einer kurtzen
„ Heimsuchung des vergangenen Trau-
„ rens gezüchtiget hast; Siehe du erfül-
„ lest nun wieder unsere Hertzen über-
„ flüßig mit Freude und Wonne, indem
„ du deine Dienerin unsere Allergottsee-
„ ligste und Großmächtigste Kayserin,
„ Große Frau und Selbstherrscherin von
„ gantz Rußland ANNA JOAN-
„ NOWNA über uns zu herrschen
„ ausgerüstet hast; Unterweise sie dem-
„ nach, und leite sie, den Weg dieser hohen
„ Würde ohne gleiten vor dir zu wan-
„ deln. Gib deroselben Verstand und
„ Weißheit, daß sie dein Volck in Ge-
„ rechtigkeit richte, und dieses dein Erb-
„ theil in Ruhe und ohne trauren bewah-
„ re. Mache sie siegreich über die Feind-
„ de, den Ubelthätern erschröcklich, den
„ Armen aber gnädig und trostreich.
„ Bereite ihr Hertz die Dürfftige anzu-
„ sehen, die Fremdlinge anzunehmen und
„ die Verfolgete zu vertreten. Führe
„ die unter deroselben geordnete Regie-
„ rungen auf den Weg der Wahrheit
„ und Gerechtigkeit, und halte dieselbigen
„ ab von Ansehung der Person, Heu-
„ cheley und dem Geschenck nehmen, und
„ erhalte hingegen alle Dero Gewalt un-
„ terworffene Völcker in unverfälschter
„ Treue. Mache Sie zu einer Mutter
„ die sich über ihre Kinder freuet, und
„ damit deine Güte wunderbahrlich über
„ uns werde, so vervielfältige die Tage
„ ihres Lebens in unverrückter Gesund-
„ heit und unveränderlichem Glücke.
„ Schencke auch zu ihren Zeiten uns al-
„ len den Frieden, stilles geruhiges Le-
„ ben, Glückseeligkeit, gute gesunde
„ Lufft, Fruchtbahrkeit des Landes und
„ alles, was zum zeitlichen und ewigen
„ Leben ersprießlich und nöthig ist. O
„ Allerweisester GOtt, HErr der Barm-
„ hertzigkeit und Vater alles Trostes,
„ wende dein Antlitz ja nicht von uns
„ und beschäme uns nicht wegen unsers
„ schwachen Glaubens. In dem wir
auf dich trauen, beten wir zu dir, und „
in dem wir bethen, vertrauen wir auf „
deine Barmhertzigkeit. Denn du al- „
lein weißt, was wir bedürffen, und „
giebst es ehe wir bitten, und befestigest „
deine Geschencke; ja alle gute Gaben „
und alle vollkommene Gaben kommen „
von oben herab von dir dem Vater des „
Lichts. Dir sammt deinem eingebohr- „
nen Sohne und deinem Heiligen und „
guten und lebendigmachenden Geiste „
gebühret Ehre und Gewalt nun und „
zu allen Zeiten in Ewigkeit. Chorus: „
Amen. „

Nach vollendetem Gebethe hielte der Archirei folgende Glückwünschungs-Rede:

Allergottseeligste, Großmächtigste „
Große Frau, Kayserin und Selbst- „
herrscherin von gantz Rußland, AN- „
NA JOANNOWNA. Indem „
wir über Ew. Majest. so große Ver- „
herrlichung höchst erfreuet, die unter- „
schiedene Würckungen der Gerichte „
Gottes betrachten, und dabey unter- „
suchen, welches Weges er sich zu Dero „
Erhöhung bedienet, so finden und se- „
hen wir ohne Mühe ein solches Werck „
der Weißheit, welches GOtt durch „
den Mund seines Psalmisten an denen- „
jenigen zu erfüllen verspricht, die ihr „
Vertrauen auf ihn setzen. Denn da „
heist es: Ich bin bey ihm in der Noth, „
ich will ihn heraus reißen und zu eh- „
ren machen. O welch eine angenehme „
Stimme! o welch ein erwünschter „
Trost für die so in Trübsal sind! Ein „
Krieges-Heer, das von der Menge sei- „
ner Feinde umringet ist, läßet den „
Muth noch nicht sincken, wann es ei- „
nen durch seine Tapfferkeit berühm- „
ten Helden zum Anführer hat, doch „
dieses hilft nicht allezeit. Ein Kran- „
cker hoffet auf seine Genesung, wann „
ein kluger Arzt bey ihm sitzet; es er- „
weiset sich aber bisweilen das Gegen- „
theil. Ein Schiff, das in gefährlichem „
Sturm hin und her geworffen wird, se- „
tzet seine Hoffnung auf einen erfahr- „
nen Steuermann, und dennoch leydet „
es öffters Schiffbruch. Wer aber GOtt „

„ mit seiner Gnade bey sich hat, der hat
„ in allen Gefährlichkeiten und Trübsah-
„ len einen gewißen Heyland. Denn er
„ ist weise, also verstehet er was uns dien-
„ lich ist, er ist allmächtig, also kan er
„ helffen, er ist sehr gut, also verzeucht
„ er nicht die Seinige zu erretten. Eine
„ solche sonderbahre Vorsorge Gottes
„ haben wir billig an Ew. Kayserl. Ma-
„ jest. zu betrachten. Wem sind nicht
„ Dero bishieher ausgestandene Trübsah-
„ len bekant? Der Wayfenstand über-
„ fiel Dero zarte Jugend, und bey er-
„ wachsenen Jahren, da so zu reden die
„ Hochzeit-Lichter noch nicht ausgelö-
„ schet, wurde alles durch den betrübten
„ Wittwen-Stand verdunckelt. Diese
„ Thränen waren noch nicht vertrocknet
„ als der schmertzliche Verlust Dero ei-
„ nigen Leibes-Erben, und bald darauf
„ Dero anderer Wayfen-Stand durch
„ das Absterben Dero Frau Mutter er-
„ folgete. Doch solches alles war noch nicht
„ genug. GOtt hatte noch den dritten To-
„ desfall verhänget, und wie ist es möglich
„ die Begräbniß Dero Hertzens bey der
„ von einem Gottlosen Knechte zugefüg-
„ ten Verfolgung zu beschreiben? Je-
„ doch das Ende des Unglücks war noch
„ nicht da, GOtt ließ Ew. Maiest. auch
„ ohnlängst den schmertzlichen Abschied
„ Dero Allertheursten Bluts-Verwand-
„ ten unsers großen Kayfers und HErrn
„ vernehmen, und bey allen diesen ist
„ Speise und Tranck fast bitter und zu
„ Linderung des Schmertzen nicht zu-
„ länglich gewesen, so daß das Sprich-
„ wort von der verwittweten Turtel-
„ Taube, die auf einen dürren Baum sich
„ zu setzen pfleget, an Deroselben wahr
„ geworden. Aber dennoch, wer alle
„ Dero Trübsalen gesehen hat, der siehet
„ und erkennet auch jetzo, die von GOtt
„ Deroselben zugeschickte Erlösung und
„ Verherrlichung. Der Himmel selbst
„ hat über Ew. Majest. an dem heutigen
„ zu Dero Krönung bestimmeten Tage,
„ nach einer seith der Sonnen-Aufgang
„ verspürten nebelichten Verdunckе-
„ lung, endlich, da es nunmehro zu die-
„ sem herrlichen Aufzuge Zeit gewesen,
„ sich mit gantz hellem Scheine aufge-
klähret. GOtt hat dieselbe gewürdiget „
nicht nur dem Nahmen nach, sondern „
auch in der That der heiligen Prophe- „
tin Anna gleich zu seyn. Denn es kan „
Dero langwieriger betrübter Witt- „
wen-Stand mit demjenigen Zustande, „
worin diese Heilige so viele Jahre ge- „
lebet, gar füglich verglichen werden; „
wie mit jener, so ist auch mit Ew. Ma- „
jest. der gütige GOtt gewesen; jene „
hat er gewürdiget im Fleysch zu erwar- „
ten und zu sehen die Ankunfft seines „
Gesalbeten, Ew. Maiest. aber hat er „
nach seinem Wohlgefallen in Christo „
laßen gebohren werden, und von ihm „
diejenige Glückseeligkeit erlangen, wor- „
über wir jetziger Zeit uns freuen; ja „
wenn nach dem Ausspruche des großen „
Apostels Pauli die, so mit Christo ley- „
den, auch zugleich mit ihm Königlich „
herrschen werden, so ist gewißlich Dero „
Verherrlichung auf die Trübsal, der „
Verherrlichung Christi gleich zu ach- „
ten; denn gleich wie Christus erstlich „
leyden mußte, bevor er zu der Herr- „
lichkeit einging, so hatte es auch der „
Höchste über Ew. Majest. beschloßen. „
Er ließ dieselbe zwar in Purpur ge- „
bohren werden, darauf aber in Way- „
sen und Wittwen-Kleider verhüllen, „
bis Sie nun endlich in diese Herrlich- „
keit eingekleidet worden. Christus „
selbst, der nach seiner Erniedrigung „
und Sterben von den Todten auser- „
standen, und von sich gesaget: Mir ist „
gegeben alle Gewalt im Himmel und „
auf Erden, hat gleicher weise auch de- „
roselben zu dieser sehr hohen Gewalt „
einen solchen Weg durch scharffe Dor- „
nen zubereitet, indem er Sie vielfäl- „
tig laßen verwundet werden, bevor „
er dieselbe zu heilen angefangen, oder „
vielmehr als eine getödtete auferwe- „
cket, und zu diesem von dero Vorfah- „
ren erblich hinterlaßenen Höchsten „
Throne erhoben. Es sey demnach der „
Nahme des HErrn gelobet, und GOtt „
der allerhöchste über Ew. Majest. ge- „
benedeyet, ja Sie selbst seyen die Ge- „
benedeyete des Allerhöchsten. O! wie ist „
doch unsere Deroselben aufgeopfferte „
Glückwünschung nicht vergeblich, weil „
derjenige

derjenige so große Dinge an Deroselben gethan, welcher mächtig ist, und des Nahme heilig ist. Wir selbst sind uns untereinander Glück zu wünschen schuldig, denn ist der HErr mit unserm Haupte, so ist er auch mit dem ganzen Leibe; Hat es ihm gefallen an Ew. Majest. seine Güte so wunderbarlich zu beweisen, was für Güte und Glückseeligkeit sollen dann wir nicht von Dero Macht erwarten? O Heiliger Zweig von einer heiligen Wurtzel! O von GOtt gekröntes Haupt! O Zierde und Herrlichkeit von gantz Rußland! Es vertrauen Ew. Majest. auf den HErrn, so werden Sie unbewegt bleiben, wie der Berg Zion; Es werffen Dieselbe alle Dero Anliegen auf den, durch welchen die Könige herrschen, so wird Dero Reich immerdar befestiget werden: Wir aber Ew. Majest. allergetreueste Unterthanen, wie wir alle und jede viel Glück und Heyl von Deroselben gewärtig seyn, so werden wir auch den unsterblichen König einmüthig anzuruffen nicht unterlaßen, daß er durch eben die Rechte Hand, durch welche er Ew. Majest. auf diesen Thron gesetzet, dieselbe auch beschützen, alle Nachstellungen sichtbarer und unsichtbahrer Feinde von Dero Angesicht wegtreiben, und Dero in Purpur gebohrne Familie bey Gesundheit und in Frieden erhalten wolle, damit dieses gantze Reich als Dero Eigenthum fest und unbeweglich bleibe auch von Tag zu Tage in geseegnetem Zustande zunehme, und daß er endlich Ew. Majest. nach einem langwierigen Glückseligen Leben diesen Dero Monarchischen Thron zu einer Stuffe bereite, von welcher sie auf den Thron seiner ewigen Herrlichkeit, um mit ihm zu regieren, steigen mögen. Amen.

Hierauf wurde unter dem Geläute aller Glocken das TeDeum abgesungen, und nachgehends die Liturgie angefangen. Unter derselben beliebte es Ihro Majest. zu unterschiedenen mahlen die Krone abzunehmen, und zwar bey Herauslegung des heiligen Evangelii, bey dem großen Ausgange mit dem Hochwürdigsten Guthe, wie nicht weniger bey Ablesung des Glaubens und des Vater Unser, wobey Sie aber bis die heilige Salbung und Genießung des heiligen Sacraments vor sich gehen solte, auf Dero Throne sitzen blieben, und die heilige Liturgie anhöreten. So bald man nach dieser das heilige Communion-Lied anstimmete, wurde von dem Throne Ihro Majest. bis zu der zum heiligen Altare führenden Thür, Zarski Dweri, genannt, der Weg, worauf Ihro Majest. zu dem Orte der Salbung und Communion gehen solten, mit Cramoisin-rothen Sammet belegt, so auf zwey Leinene Tücher geheffter, und mit Paßementen reichlich besetzet war. Solches geschahe von den beyden Obristen Alexander Sikow und Iwan Raslowlew, imgleichen dem Canzley-Rath Peter Kurbatow. Nachdem das Communion-Lied abgesungen, und die Archirеen und Archimandriten nebst denen übrigen, welche bey dem Altare dienen, die Communion empfangen, wurde die lincke Altare-Thüre aufgethan, worauf der Archimandrit aus dem Sergeischen Dreyfaltigkeits-Kloster Barlaam mit zween Proto-Diacons, die ihm zu beyden Seiten folgeten, sich zu dem Throne verfügete, und allda Ihro Majest. die Zeit zu Dero Salbung anmeldete. Diesemnach erhuben sich Ihro Majest. von Dero Throne zu der am Altare befindlichen offtgemeldeten Zarski Dweri, allwo Sie auf dem güldenen Teppich stehend die Kayserliche Insignien denen abgaben, welche solche vorher getragen hatten. Hierauf gieng die heilige Salbung (wovon die Gefäße No. 14. zu sehen) folgender maaßen vor sich:

Der vornehmste Archierei, welcher ein kostbahres und absonderlich zu dieser Salbung verordnetes Gefäß mit dem heiligen Oele trug, tunckete in dasselbe mit einer besonders dazu köstlich verfertigten Salbungs-Ruthe, so dann salbete er mit derselben Ihro Maj. an der Stirne, an den Augen, an den Nasen-Löchern, an dem Munde, an der Schulter, an der Brust und auf beyden Seiten an den Hän-

Händen. Bey einer jeden Salbung sprach er: **Dies ist das Siegel der Gabe des Heiligen Geistes.** Ein anderer Archierei trocknete indeßen mit der reinesten Baumwolle die gesalbete Stellen wieder ab. Nach geendigter Salbung ließ sich unter stetigem Glocken-Geläute die andere Salve aus denen Canonen hören, wobey auch die in Parade stehende Regimenter wiederum ein Lauff-Feuer gaben.

Ihro Majest. wurden ferner von dem Archierei in das innerste des Altars geführet, um daselbst das heilige Abendmahl zu genießen. Selbiges empfiengen Sie auf einem güldenen Teppiche stehend nach Königlicher Ordnung, wie noch jetzo die ordinirte Priester und in vorigen Zeiten alle Weltliche haben zu communiciren pflegen, nemlich den Leib und das Blut des HErrn jedes besonders; Wobey Ihro Majest. doch nachgehends auch von einem andern Archierei das Brodt und der Wein nach insgemein gebräuchlicher Weise gereichet worden. Zu der hiernächst gewöhnlichen Ausspülung des Mundes und Waschung der Hände aber wurde deroselben von dem Archimandriten des Sergischen Dreyfaltigkeits-Klosters aufgewartet.

Nach der heiligen Communion erhuben sich Ihro Kayserl. Majest. zu dem gewöhnlichen Zarischen Kirchen-Stande, der Mittägigen Thüre gegen über, und verblieben allda so lange, bis die heilige Liturgie geendiget war. So dann, weil hiemit der Gottesdienst beschloßen, ertheilete der Ober-Hoff-Marschall dem Ober-Ceremonien-Meister Befehl, zum Aufbruch aus dieser nach der St. Michaelis-Kirche, wobey den gantzen Weg hindurch, die vorige Ordnung wieder beobachtet wurde. Bevor aber der Zug dahin angieng, legten die hohe Personen von der Kayserl. Familie die Glückwünschungs-Complimente bey Ihro Majest. ab, und verfügten sich hierauf unter dem Gefolge Dero Hoff-Dames nach dem Masterskoi-Saale, um daselbst Ihro Majest. zu erwarten. In gleicher Absicht folgeten auch die Dames der drey ersten Claßen Ihro Hoheiten nach. Die verwittwete Zarin aber begab sich so gleich aus der Kirche wieder nach ihren Apartemens, indem sie wegen Unpäßlichkeit nicht hinauf gehen konte.

Bey dem Austritte Ihro Majest. aus dieser Cathedral-Kirche wurde unter Trompeten Schall, wie auch Paucken und Trommel-Schlag, und unter dem Geläute aller Glocken, aus den Canonen und Musqueten die dritte Salve gegeben, und die Chevalier-Garde hatte sich zu beyden Seiten des Weges in Parade gestellet.

So bald Ihro Majest. bey der Michaelis-Kirche ankahmen, gieng der Archierei von Sarski und Podonski deroselben mit dem Kreutze entgegen, und als Ihro Majest. in erwehnte Kirche herein getreten, verrichteten Sie daselbst bey den heiligen Bildnüßen, ingleichen bey den Reliquien des heiligen Zarewitzen Demetrii Dero Devotion; so dann besuchten Sie auch die Gräber Dero Glorwürdigsten Vorfahren, und erhoben sich zuletzt wieder von da in voriger Ordnung nach der Cathedral-Kirche der Verkündigung Mariä; allhie gieng Deroselben der Metropolit von Kasan und Zwiatzki, Sylvester, mit dem heiligen Kreutze bis vor die Kirchen-Thüre entgegen; es hielten sich aber Ihro Majest. in dieser Haupt-Kirche nicht lange auf, sondern traten, nach abgelegter gewöhnlicher Andacht bey den heiligen Bildern, Dero Rückweg nach dem Masterskoi-Saale an, woselbst Ihro Majest. Ihro Hoheiten die Zarische Printzeßinnen, nebst denen vornehmsten Dames, so Dero Ankunfft erwartet hatten, vor sich fanden. Diejenige Personen so ihre Verrichtungen bey der Bedienung hatten, begaben sich indeßen nach dem Granovitoi-Saale, um Ihro Majest. daselbst aufzuwarten.

Bey dem Zuge aus der Cathedral-Kirche der Himmelfarth Mariä geruheten Ihro Kayserl. Majest. allergnädigst

mit

mit der Krone auf dem Haupte, im Kayserl. Mantel, wie auch mit dem Scepter und Reichs-Apffel in den Händen zu erscheinen. Es wurde der Baldachin, so wie vorhin, von den vorerwehnten General-Majors und General-Lieutenants über Deroselben bis zu der Krasnaja Krilza beständig getragen, daselbst aber an eben den Ort, wo er vor dem Aufzuge nach bemeldeter Kirche gestanden hatte, wieder hingestellet.

Als Ihro Majest. sich von der Mariä Himmelfahrts-Kirche bis zur Kirche der Verkündigung Mariä verfügeten, warf der General Feld-Marschall, Ritter und Graff von Bruce, welcher hinter Ihro Majest. folgete, zu beyden Seiten des Weges güldene und silberne Jettons, wie sie No. 15. vorgestellet werden, unter das in unzählicher Menge herumstehenden Volck aus. Die würckliche Etats-Räthe Alexei Sibin und Graff Plato Mußin-Puschkin, trugen diese Jettons in Beuteln, so aus Cramoisinrothem Sammet verfertiget, und mit güldenen Litzen, auch maßif vergoldeten Adlern besetzet waren, wobey die in dem Aufzuge gewesene Standes-Personen zur Seite giengen.

Nach der Ankunfft Ihro Majest. in den Masterskoi-Saal, überreichte erwehnter General-Feld-Marschall und Ritter Graff von Bruce Deroselben auf einer güldenen Schüßel einige dergleichen güldene und silberne Medaillen und Jettons, solche geruheten Ihro Majest. unter Dero hohe Familie auszutheilen, und gaben bemeldtem General-Feld-Marschall zugleich Befehl, so wohl der verwittweten Zarin, als auch der Printzeßin Elisabeth Hoheit, und der Printzeßin von Mecklenburg Durchl. welche insgesammt nicht zugegen waren, einige davon zu überbringen. Die Größe dieser Medaillen war, wie sie No. 16. abgedruckt zu sehen. Zu gleicher Zeit wurden auch die würckliche Etats-Räthe Nowasilzow und Baskakow zu Pferde abgefertiget, um unter das Volck noch mehrere Jettons auszuwerffen, nachdem ihnen von Majors-Rang der Aßeßor von dem Müntz-Contoir Neronow, und der Ober-Müntzmeister Lewkin zu Führung der Beutel zugegeben worden.

Indeßen setzten sich Ihro Majest. bis alles zur Taffel bereit, und ließen die von Deroselben allergnädigst resolvirte Avancemens denen Kriegs-Bedienten durch den ältesten General-Feld-Marschall, Fürsten Galizin, denen Staats-Bedienten aber durch den Groß-Cantzler Grafen Golowkin, und denen Hoff-Bedienten durch den Ober-Hoffmeister General Soltikow kund thun.

Es wurden avanciret,

Unter denen Kriegs-Bedienten:

Iwan Golowin,
Grigorei Tschernischew,
Iwan Dmitriew Mamonow,
Andre Uschakow,
Knäs Grigorei Jusupow,
zu Generals en Chef.
Knäs Iwan Borätinskoi,
Carl Hochmuth,
der Printz von Heßen-Homburg,
zu General-Lieutenants.
Wasili Dmitriew Mamonow,
zum Schout bey Nacht.
Knäs Michaila Scherbatow,
Wasili Soltikow,
zu General-Majors.
Nicolai Golowin,
zum Schout by Nacht.
Dmitrei Porezkoi,
zum Brigadier.
Capitain Traan von der Flotte,
zum Capitain-Commandeur.
Alexander Saltikow,
zum Brigadier.
Knäs Wasilei Urußow,
zum Capitain-Commandeur.
Knäs Fedor Borätinskoi,
zum Obristen.

Unter denen Staats-Bedienten:

Graff Iwan Golowkin und Knäs Jürgei Trubezkoi, zu würcklichen Geheimen Räthen.

Wasilei Nowasillzow, Johann von Mengden, Stepan Weljaminow, und

Alexei Daschkow, zu Geheimen Räthen.

Alexei Baskakow, Alexander Strogonow, Iwan Potiemkin, Sergei Setiotow, Stepan Ignatjew, Wasilei Tatischew, Knäs Alexei Dmitriew-Sin Gallizin, zu würcklichen Staats-Räthen.

Peter Kwaschnin Samarin, Wolodimer Borsow, Andrei Weliaminow, Alexander Rschewski, Alexei Scholobow, Kiril Sytin, Iwan Watkowskoi, Michaila Anitschkow, Iwan Chitrow, zu Staats-Räthen.

Michaila Pawlow, zum Collegien-Rath.

Unter den Hof-Bedienten:

Der von Treuden und Alexei Tatischschew, zu Cammer-Junckern.

Tages vor der Crönung hatten Ihro Kayserl. Majest. den General-Feld-Marschall Fürsten Galizin mit denen Hoff-Gütern im Moschaischen Districte begnadiget; den würcklich geheimen Rath und Reichs-Vice-Cantzler Baron von Ostermann aber in den Grafen-Stand des Rußischen Reiches erhoben. Auch waren der General-Lieutenant und Obrist-Lieutenant von der Simonowskischen Leib-Garde Uschakow, und der bey Ihro Kayserl. Majest. Petro dem Ersten Höchstseeligen und ewigwährenden Andenckens gewesene General-Adjutant, Graff Carl Gustav von Lewenwolde, von Ihro Majest. letzterer zugleich mit den Character von General-Major, zu Dero General-Adjutanten ernennet worden.

Nachdem die nöthige Anstalten zur Kayserl. Taffel gemachet waren, meldete solches Ihro Majest. der Ober-Marschall, worauf dieselbe in Dero gantzen Kayserlichen Ornate sich nach dem Granowitoi-Saale in folgender Ordnung zu verfügen geruheten:

1.) Der Ober-Ceremonien-Meister, mit seinen Zugeordneten.
2.) Der Vorschneider, Cammer-Herr Lapuchin.
3.) Der Oberschenck, Cammerherr von Biron.
4.) Der Hoff-Marschall.
5.) Der Ober-Hoff-Marschall.
6.) Der Ober-Marschall, alle mit ihren Stäben.
7.) **Ihro Kayserl. Majest.**
8.) Zu beyden Seiten Ihro Majest. der Ober-Hoffmeister, die Cammer-Herren und Cammer-Juncker.

Die in selbigem Saale befindliche Personen so wohl Geistlichen als Weltlichen Standes, hatten sich indeßen nach ihrem Range in zwo Linien gestellet, bis endlich das Krönungs-Festin mit folgenden Ceremonien seinen Anfang nahm:

Nachdem Ihro Kayserl. Majest. sich auf Dero Thron erhoben, so verrichtete der Vornehmste Archierei das Taffel-Gebeth, und da es Deroselben nachgehends gefiel sich an der Taffel unter dem Baldachin niederzulaßen, brachten die beyde würckliche Etats-Räthe Sybin und Graff Mußin-Puschkin auf zwo güldenen Schüßeln, güldene und silberne Medaillen, welche der General-Feld-Marschall Ihro Majest. überreichte. Dieselbe geruheten so dann dem Grusinskischen Zar, dem Cantzler, den General-Feld-Marschallen und den würcklich geheimen Räthen, jedem eine güldene und silberne Medaille mit eigener Hand zu schencken, unter die übrige aber theilete der General-Feldmarschall Graff von Brüce, dieselbe solcher Gestalt aus, daß jeder General en Chef eine güldene und silberne, von der übrigen Generalität aber ein jeder eine güldene, und von den Obristen und andern Staabs-Officiers jeder eine silberne Medaille bekam.

Hinter dem Stuhle Ihro Majest. hatte der Ober-Hoffmeister die Aufwartung. Zu beyden Seiten waren die Cammer-Herren. Ihro Majest. gegen über an der Taffel stand der Vorschneider, und zu Ende der Taffel auf der rechten Seite der Ober-Schenck. So wohl die Geistliche als Weltliche Personen setzten sich nicht eher zur Taffel, als bis Ihro Majest. den ersten Trunck gefordert

fordert hatten, da sie sich denn nach einer tieffen Neigung niederließen, und von denen Hoff-Bedienten serviret wurden.

Zur Auftragung der Speisen auf die Kayserl. Taffel, waren 15 Obristen ernennet, und wurde dabey folgende Ordnung gehalten: Wann Ihro Majest. die Speisen zu veränderen beliebeten, gab der Ober-Ceremonien-Meister deswegen Ordre; so dann giengen

1.) Der Ober-Ceremonien-Meister.
2.) Die verordnete Obristen.
3.) Der Vorschneider.
4.) Der Hoff-Marschall.
5.) Der Ober-Hoff-Marschall.
6.) Der Ober-Marschall.

Dieser blieb an der Thüre des Saales so lange stehen, bis die andere nach übernommenen Speisen zurück kamen, darauf sie sich folgender maaßen nach der Kayserlichen Taffel begaben: Voran gieng der Ober-Marschall, dann kamen der Ober-Hoff-Marschall, Hoff-Marschall und Vorschneider, diesen folgeten die Obristen mit dem Gerichten, zu deren Seiten zween von der Chevalier-Garde neben einem jeden Gerichte mit Karabinern in der Hand giengen, und der Ober-Ceremonien-Meister machte den Schluß.

So bald man mit denen Gerichten zur Kayserlichen Taffel gekommen, presentirten die von der Chevalier-Garde das Gewehr. Der Hoff-Marschall war indessen beschäfftiget, die erste Speisen von der Kayserl. Taffel wieder abzunehmen, und andere an deren Stellen hinzusetzen. So offt dieses vorgieng, und so offt die Speisen oder das Getränckе presentiret wurden, geschahe solches mit gewöhnlicher Kniebeugung, und bey einer jeden Schüßel, so dem Hoff-Marschall von einem Obristen abgegeben wurde, huben die beyde von der Chevalier-Garde ihre Carabiner in die Höhe, und wendeten sich zu beyden Seiten ab.

Währender Taffel wurden draussen auf dem Platze vor diesem Granowitoi-Saale auf zwey dazu verfertigten Gerüsten zween gebratene und mit allerhand Vögelwerck gespickte Ochsen, und zu deren Seiten zwo Fontainen mit rothem und weißen Weine fertig gehalten, welches alles, nachdem Ihro Majest. von der Taffel aufgestanden, dem Volcke Preiß gegeben wurde, da es indessen Ihro Majest. allergnädigst gefiel, unter dasselbe aus einem Fenster viele güldene und silberne Jettons auszuwerffen.

Nach völlig geendeter Taffel erhoben sich Ihro Kayserl. Majest. in folgender Ordnung nach Dero Appartemens:

1.) Die Pagen mit ihrem Hofmeister.
2.) Die eine Hälffte der Chevalier-Garde, mit ihrem Unter-Lieutenant.
3.) Der Ober-Ceremonien-Meister, mit seinen Zugegebenen.
4.) Die Cammer-Juncker.
5.) Die Cammer-Herren.
6.) Der Hoff-Marschall.
7.) Der Ober-Hoff-Marsall.
8.) Der Ober-Marschall.
9.) **Ihro Kayserl. Majest.** unter Begleitung der vornehmsten Officiers von der Chevalier-Garde. Dero Schleppe trugen die Cammer-Herren.
10.) Die Feld-Marschälle und Ministres, und
11.) Die andere Hälffte von der Chevalier-Garde.

So bald Ihro Kayserl. Majest. allda angekommen, geruheten dieselbe allergnädigst den ersten Cammer-Herrn von Biron zu Dero Ober-Cammer-Herrn zu ernennen.

Der vorgemeldte Saal, worin Ihro Kayserl. Majest. speiseten, übertrifft an Schönheit und Größe alle andere der Stadt Moscau. Die Gewölbe desselben sind in der Mitte nur von einem Pfeiler unterstützet, an welchen überhin eine schöne erhabene Arbeit und Schnitzwerck zu sehen. Die Wände des Saales sind von den Cornisen bis an das Paneel-Werck, so von dem Boden drey Fuß hoch und mit schöner Mahlerey ausgezieret

ret, rund herum mit Spalieren in abgewechselten Feldern von Cramoisin-rothen Sammet und kostbahren Chinesischen goldenen Stoffen von allerhand Laubwerck beschlagen. Der Boden war mit köstlichen Persianischen Teppichen bedecket. Rechter Hand am Eingange des Saales war in der Wand ein erhabener Ort, inwendig mit kostbahrem Stoff beschlagen, auch sonst mit güldenen Quasten und Frangen gezieret, deßen sich Ihro Hoheiten, um von da das Kayserl. Festin mit anzusehen bedieneten. Der schon erwehnte Pfeiler in der Mitte des Saales war rund umher mit einer Menge goldener und silberner Geschirre von unschätzbahrer Arbeit umgeben. Zur rechten Seite des Saales war der prächtige Baldachin von Cramoisin-rothem Sammet mit Paßementen und Frangen besetzet, unter welchem der Kayserl. Nahmens-Chiffre mit Paßementen ausgestückt zu sehen, oben aber in der Verdeckung war das Rußische Wapen ebenfalls überaus künstlich brodiret. Auf dem Boden, so eine Stuffe hoch, und mit Sammet und güldenen Treßen beschlagen, war für Ihro Kayserl. Majest. ein Tisch nebst einem Lehn-Stuhl gesetzet. An der lincken Seite in gewißer Distance von diesem Orte standen Tische für die vornehmste Geistliche und weltliche Personen so mit und bey der Ceremonie gewesen. Auch war auf eben dieser Seite ein großes erhabenes Gerüste, so mit Cramoisin-rothem Sammet und Paßementen beschlagen, vor die Kayserl. Musicanten aufgerichtet.

Obenerwehnte Medaillen waren von zweyerley Gepräge. Die erstere güldene von 50 Ducaten, und die silberne von 24 Solotnick. Die zweyte güldene aber von 12 Ducaten, und die silberne von 12 Solotnic. Es war auf selbigen das Brust-Bild Ihro Kayserl. Majest. vorgestellet mit der Uberschrifft: Божіею Мілостію Анна Императрица и Самодержица Всероссіиская. d. i. **ANNA von Gottes Gnaden Kayserin und Selbstherrscherin von gantz Rußland.** Auf dem Revers Ihro Kayserl. Majest. stehend, von drey Tugenden umgeben, als dem Glauben, der Liebe, und der Hoffnung, welche Ihro Majest. die Krone, den Scepter und den Reichs-Apfel übergeben, mit der Uberschrifft: богомъ, родомъ и сими. d. i. **von GOtt, von der Geburth und von diesen.** Damit anzudeuten, daß Ihro Kayserl. Majest. (1.) von niemand als von GOtt. (2.) nach der Geburth von Dero Eltern, und (3.) durch diese Tugenden zu der Allerhöchsten Würde erhaben seyn. Die Unterschrifft ist: Коронована въ Москвѣ, Апрѣля 28, 1730 году. d. i. **Gekrönt zu Moscau, den 28 April 1730.** Die güldene Jettons waren, einen Ducaten, und die silberne ein Solotnik schwer. Auf derselben ersteren Seite zeiget sich eine Kayserl. Krone mit Strahlen umgeben, mit der Uberschrifft. благодать отъ Вышняго. d. i. **Gnade von dem Höchsten.** Welches im Hebräischen den Glorwürdigsten Nahmen Ihro Kayserl. Majest. bedeutet. Auf der andern Seite die Inschrifft: АННА Императрица и Самодержица Всероссіиская коронована въ Москвѣ, Апрѣля 1730. d. i. **ANNA Kayserin und Selbstherrscherin von gantz Rußland, gekrönet zu Moscau im April** 1730. Beyderley Medaillen sind No. 16. und 15. abgebildet.

Die darauf folgende 7 Tage wurden wegen glücklich vollzogener Krönung Ihro Kayserl. Majest. in lauter Freuden und Ergötzlichkeiten zugebracht. Alle Nächte über waren die Häuser in Moscau durchgehends illuminiret, insonderheit aber distinguirte sich hierin die Invention so an Ihro Kayserl. Majest. Hofe angeordnet war, und No. 18 in Kupfer vorgestellet ist.

An dem auf den Krönungs-Tag folgenden 29. April, nahmen die allerunterthänigste Glückwünschungen ihren Anfang, welche Ihro Kayserl. Majest. zu erst von Dero Hoff-Cavaliers und Dames anzunehmen, auch dieselbe darauf zum Hand-Kuße zu laßen allergnädigst geruheten. Gegen 8 Uhr des morgens

gens versammleten sich an Ihro Kayserl. Majest. Hofe in unterschiedlichen Gemächern die vornehmste Standes-Personen, und unter selbigen besonders der Grusinskische Zar, der Groß-Cantzler, die General-Feld-Marschälle und Würckliche Geheime Räthe in dem Masterskoi-Saale, die Dames und Fräulein der drey ersten Claßen aber in dem Solotoi-Saale. Als solcher Gestalt alle mit einander versammlet waren, meldete Ihro Kayserl. Majest. der Ober-Marschall, wie Dero getreueste Unterthanen nichts mehr wünscheten, als die allergnädigste Erlaubnüß sich zu Dero Thron zu nahen, und ihre Pflicht durch schuldige Glückwünschung in tiefester Unterthänigkeit abzustatten; Hierauf erhuben sich Ihro Kayserl. Majest. welche auf Dero Haupte eine kleine güldene mit Brillanten von überaus großem Werthe besetzte Krone (wie No. 19 zu sehen) um Dero Schultern aber einen güldenen Mantel trugen, nach dem Granowitoi-Saale, wobey folgende Ordnung gehalten wurde:

1.) Zweene Hoff-Fouriers.
2.) Sechs Grenadier zu Pferde.
3.) Der Pagen-Hofmeister mit zwölff Pagen.
4.) Vier und zwantzig Mann von der Chevalier-Garde.
5.) Der Ober-Ceremonien-Meister.
6.) Die Cammer-Juncker, Paarweise.
7.) zween Stall-Meister.
8.) Die Cammer-Herren, Paarweise.
9.) Der Hoff-Marschall.
10.) Der Ober-Hoff-Marschall.
11.) Der Ober-Marschall.
12.) **Ihro Kayserl. Majest.** geführet von Dero Ober-Hoff-Meister.
13.) Dero Schleppe trugen die Cammer-Herren, und der Zipffel wurde von dem Ober-Cammer-Herrn gehalten.
14.) Hinter Ihro Kayserl. Majest. folgete die Ober-Hoffmeisterin Fürstin Galizin, und nach dieser die Staats-Damen, als die Gräfin von Ostermann, die Generalin Jaguschinsky, die Fürstin Tscherkaski, die Generalin Tschernischew, die Ober-Cammer-Herrin von Biron, die Gräfin Golowkin, die von Lapuchin, und die von Soltikow. Ingleichen die Fräuleins von Treuden, von Wilman, Anisia Tolstaia, Uschakowa, und Anna auch Sophia von Soltikow.
15.) Vier und zwantzig Mann von der Chevalier-Garde.

Bey der Ankunfft im Granowitoi-Saale rangirte sich die vordere Chevalier-Garde im Vorhause deßelben zur rechten Seite. Die Pagen aber giengen gerade durch in den Saale, und stelleten sich daselbst zu beyden Seiten an der Thür. Die übrigen Hoff-Cavaliers giengen bis zu dem Throne, und nahmen daselbst zur rechten Seite ihren Platz. Der Ober-Marschall stellete sich vor dem Throne rechter Hand nahe an dem Baldachin, der Ober-Hoff-Marschall gegen über lincker Hand, der Hoff-Marschall auf die rechte Seite nicht weit von dem Throne, und der Ober-Ceremonien-Meister diesem gegen über zur lincken Seite, wobey alle vier ihre Ambts-Stäbe in den Händen führeten. Die Dames, welche hinter Ihro Kayserl. Majest. gegangen, rangirten sich auf die lincke Seite des Throns.

So bald Ihro Kayserl. Majest. auf den Thron gestiegen, und sich allda auf dem befindlichen Lehn-Stuhle niedergelaßen, befahl auf allergnädigst erhaltene Erlaubnüß der Ober-Marschall dem Ober-Ceremonien-Meister, die Personen nach ihrem Stande und Rang zur Audientz herein zu führen, welcher nach gewöhnlicher Kniebeugung gegen Ihro Majest. sich dazu (1.) nach dem Masterskoi-Saale aufmachte, und von da die daselbst versammlete Personen, deren schon oben Erwehnung gethan, abhohlete und zur Audientz introducirte. Diese giengen in zwo Reyhen vor den Thron, neigeten sich daselbst zu drey unterschiedenen Mahlen, und stelleten sich, nachdem sie zum Hand-Kuße gelaßen, zur rechten Seite des Throns. Darauf verfügte sich der Ober-Ceremonien-Meister (2.) nach dem Stolowoi-Saale und führete die übrige Generalität der 2. 3. und 4. Claße herbey;

(3.) auch die Dames und Fräuleins der 3. ersten Claßen, welche ebenfalls paarweise in der Reihe nach ihrem Range giengen, und nach dreymahliger Neigung zum Hand-Kuße gelaßen wurden, worauf sie sich zur lincken Seite wendeten, und daselbst unten bey den Hoff-Dames und Fräuleins blieben. Indeßen gefiel es Ihro Majest. die gantze Zeit über auf dem Thron unter dem Baldachin zu stehen, und nachdem beynahe zwo Stunden verfloßen, geruheten dieselbe allergnädigst aus einem Fenster unter das draußen stehende Volck güldene und silberne Jettons, gleich wie bey allen gegebenen Audientzen, auszuwerffen. Endlich erhuben Ihro Kayserl. Majest. sich wiederum in voriger Ordnung zurück, außer daß alle die zur Audientz gewesen Dieselbe bis an Dero Zimmer begleiteten, von welchen auch viele nachgehends zur Kayserl. Taffel gezogen wurden.

Nach gehaltener Taffel gegen 4 Uhr begaben sich Ihro Kayserl. Majest. abermahls nach dem Granowitoi-Saale, in eben dem Ornat und der Ordnung als Vormittage geschehen, nur gieng vor diesesmahl gleich hinter den Cammer-Junckern vor Ihro Kayserl. Majest. die Generalität samt den Kriegs- und Stats-Bedienten der 3 ersten Classen, welche des morgens zur Audientz gewesen, und sich wiederum versammlet hatten, auf dieselben folgeten alsdann der Hoff-Marschall nebst den übrigen, und um Ihro Kayserl. Majest. giengen alle Cammer-Herren.

So bald Dieselbe in dem Granowitoi-Saale, allwo die General-Majors, so bereits zur Audientz gewesen, sich schon vorher eingefunden, angekommen waren, und sich auf Dero Thron erhoben hatten, ertheileten Sie den allergnädigsten Befehl, alle diejenige, welche Audientz verlangeten, zu introduciren, darauf wurden von dem Ober-Ceremonien-Meister hereingeführet:

1.) Die Gemahlinnen der Ausländischen Ministres, als des Polnischen Envoye Extraordinaire Lefort, und des Holsteinischen Ober-Cammer-Herrn Grafen von Bonde.

2.) Die hohe Geistlichkeit, vor welcher der Archierei von Novogrod Theophanes, als die vornemste Person vom Synodo, im Nahmen der gantzen Kirche, folgende Glückwünschungs-Rede an Ihro Kayserl. Majest. hielte:

Aller Durchlauchtigste, Allergnädigste Große Kayserin und Frau.

Aus eben der Ursach warum wir Ew. Kayserl. Majest. gestriges Tages in dem Hause Gottes gratuliret, erscheinen auch jetzo in diesem Kayserl. Pallaste wir Dero unterthänigste getreue Knechte und Vorbitter bey GOtt, unsern schuldigsten Glückwunsch abzulegen, nemlich wegen der von dem Allerhöchsten Ew. Kayserl. Majest. gegebenen und durch sichtbahre Zeichen der Krönung und heiligen Salbung bestätigten unumschrenckten Beherrschung dieses Kayserthums, das ist, wegen unser aller gemeinschafftlichen Glückseeligkeit. GOtt erhalte Ew. Majest. bey beständiger Gesundheit, erfülle alle Dero ruhmwürdiges Vorhaben, und verleihe Deroselben eine friedliche und allenthalben gesegnete Regierung, gleichwie wir deßen Allergütigste Majestät darum als um unsere eigene Wohlfahrt unabläßlich bitten werden.

3.) Die Ausländische Ministres in der Ordnung, so wie ein jeder zuerst um Audientz angehalten, nemlich

1.) Der Römisch-Kayserl. Gevollmächtigte Ministre Graf Wratislau, nebst dem Kayserl. Residenten, Legations-Secretaire und Cavaliers zu fünff Personen.

2.) Der Königl. Spanische Gevollmächtigte Ministre Duc de Liria, mit dem Legations-Secretaire und Cavaliers zu 4 Personen.

3.) Der Königl. Polnische außerordentliche Abgesandte Hr. Lefort.

4.) Der Hertzogliche Blanckenburgische

burgische außerordentliche Abgesandte Baron von Krumm.

5.) Der Hertzogliche Mecklenburgische außerordentliche Abgesandte Baron von Ostermann.

6.) Die Hertzoglichen-Hollsteinischen außerordentlichen Abgesandten als der Ober-Cammer-Herr Graf Bonde, und der General-Major von Teßin.

7.) Der Königliche Preußische ausserordentliche Abgesandte, Baron von Mardefeld.

8.) Der Königliche Dänische außerordentliche Abgesandte Hr. von Westphal.

9.) Der Königliche Schwedische ausserordentliche Abgesandte Hr. von Ditmar.

Alle diese Herren Ministres waren in dem Stolowoi-Saale versammlet. Wenn sie sich von da in dem Granowitoi-Saale einfanden, stellete sich erstlich der Ober-Ceremonien-Meister auf die lincke Seite des Thrones, alsdenn machte der Ministre gegen Jhro Kayserl. Majest. bey dem Eintritt die erste Reverence, mitten in dem Saale die zweyte, und vor dem Throne die dritte, bey welcher der Ober-Ceremonien-Meister gleichfalls eine Kniebeugung machte; und der Ministre legte folgends im Nahmen seines Principals die Gratulations-Rede ab, küßete Jhro Kayserl. Majest. die Hand und begab sich endlich in eben der Ordnung mit dreymahligem Neigen an vorbenandten Stellen wieder zurück, von wannen er durch den Ober-Ceremonien-Meister bis vor die Thüre des Vorhauses begleitet wurde.

Nach denen fremden Ministres wurden zur Audientz gelaßen:

4.) Die Damen und Fräuleins der 4. 5. und 6. Claße, imgleichen des vornehmsten Adels.

5.) Die Land-Räthe von Esth- und Liefland.

6.) Die Brigadiers, Obristen, der vornehmste Adel, die Obrist-Lieutenants, Majors und die Civil-Bediente von gleichem Range. Diese Audientzen daureten gantzer 7 Stunden, nach deren Endigung Jhro Kayserl. Majest. sich wieder nach Dero Apartemens erhuben.

Den 30. April als des Tages darauf wurde mit dem Audientz-Geben weiter fortgefahren. Diesennach versammleten sich Vormittags um 9 Uhr der Persianische Abgesandte mit seiner Suite in dem Solotoi-Saale; die Officiers von der Leib-Garde beyder Regimenter nebst dem Rußischen Adel in dem Stolowoi-Saale; die Damen des vornehmen Adels und der Officiers bis auf Majors Rang in dem Masterskoi-Saale.

Jhro Kayserl. Majest. erhuben sich um 10 Uhr wieder in den Granowitoi-Saal, mit eben dem Gefolge, wie des Nachmittags Tages vorher, und ertheileten daselbst nachfolgenden Personen allergnädigste Audientz:

1.) Kamen die Damen des vornehmen Adels und der Officiers.

2.) Der Persische Abgesandte mit seinen Cavalliers. Er legte nach gewöhnlicher dreymahligen Neigung eine weitläufftige Gratulations-Rede ab, sodann wurde er zum Handkuß gelaßen, und stellete sich nachgehends auf der rechten Seite des Throns, bis seine Cavalliers gleichfalls zum Handkuß gewesen, da er alsdenn wieder zurück kehrete, und von dem Ober-Ceremonien-Meister gleich denen andern Ministres bis vor die Thür des Vorhauses begleitet wurde.

3.) Die Staabs- und Ober-Officiers von der Preobraschenskischen Leib-Garde, unter Anführung deßelbigen Regiments Obrist-Lieutenants des General-Feld-Marschalls und Ritters Fürsten Dolgoruki, des Generals, Ober-Hoff-Meisters und Ritters Soltikows, und des Generals Matuschkin. Alle drey giengen zugleich neben einander, so das der ältere in der Mitte war. Hinter ihnen folgeten die 3. Majors, darauf die Capitains und übrige Officiers paarweise.

4.) Die Staabs- und Ober-Officiers des Simonowskischen Leib-Garde Regiments. Voran giengen deßelben Obristen, der General-Feld-Marschall und Ritter Fürst Galizin, imgleichen der Obrist-Lieutenant, General Uschakow.

kow. Ihnen folgeten die Majors und übrige Ober-Officiers Paarweise.

5.) Die Staabs- und Ober-Officiers von dem abgedanckten Bataillon der Leib-Garde.

6.) Die Staabs-und Ober-Officiers von den Moscowischen und Butirskischen Regimenten.

7.) Der Adel.

Hiermit endigten sich dieses mahl die Audientzen, und Ihro Kayserl. Majest. begaben sich wieder nach Dero Apartemens.

Nachmittags gegen 4 Uhr fanden sich Ihro Kayserl. Majest. in dem Granowitoi-Saale wiederum ein, da dann folgende Personen zur Audientz allergnädigst vorgelaßen wurden:

1.) Die Damen des Adels und der Officiers.

2.) Die Officiers unterschiedlicher Regimenter.

3.) Der President der Kayserl. Academie der Wißenschafften, Blumentrost, mit zween Mit-Gliedern derselben, von welchen der Justitz-Rath Goldbach an Ihro Kayserl. Majest. eine Gratulations-Rede ablegte.

4.) Der Magistrat der Residentz-Stadt Moscau mit kostbahren Geschencken für Ihro Kayserl. Majest.

5.) Die Deputirten der Städte Riga, Reval und Narva.

Am 1. Maji nach Mittage geruheten Ihro Kayserl. Majest. in Dero Ordinairem Audientz-Saale noch zur allergnädigsten Audientz zu laßen, das Corps der Chevalier-Garde, und Dero Hoff-Bediente, wobey denenselben ihre Ober- und Unter-Officiers voran giengen.

Den 2. Maji nachmittags geruheten Ihro Kayserl. Majest. nach Dero Sommer-Hause, sonsten das Golowinische genannt, eine Spatzierfahrt zu thun. Der Zug dahin war folgender gestalt angeordnet:

1.) Ritte ein Officier von der Leib-Garde zu Pferde.

2.) Der würckliche Geheime Rath und Ritter, Fürst Tscherkaski.

3.) Der würckliche Geheime Rath, Vice-Cantzler und Ritter, Graf von Ostermann.

4.) Der General-Feld-Marschall und Ritter, Fürst Trubezkoi.

5.) Der General-Feld-Marschall und Ritter, Fürst Dolgorukoi.

6.) Der General-Feld-Marschall und Ritter, Fürst Galizin.

7.) Der Groß-Cantzler und Ritter, Graf Golowkin.

Alle fuhren in ihren eigenen mit sechs Pferden bespanneten Staats-Caroßen, um welche herum die Pagen stunden. Die Laquayen und Heyducken aber giengen zu beyden Seiten derselben.

8.) Zween Adjutanten von der Leib-Garde.

9.) Der Ober-Ceremonien-Meister zu Pferde.

10.) Zween Hof-Fouriers.

11.) Der Ober-Hof-Meister in der Hoff-Caroße.

12.) Zwölff Sergeanten zu Pferde mit Grenadier-Mützen und Plumagen.

13.) Vier und zwantzig Kayserl. Laquayen zu Fuß.

14.) Die Cammer-Juncker zu Pferde.

15.) Die Cammer-Herren zu Pferde.

16.) Der Ober-Hoff-Stallmeister mit dem Stallmeister neben einander zu Pferde.

17.) **Ihro Kayserl. Majest.** mit der Crone auf dem Haupte in der grosen

sen Staats-Caroße, welche mit 8 Pferde bespannet war. Neben den Pferden giengen 12 Heyducken.

18.) Zween General-Adjutanten Jhro Kayserl. Maiest. zu Pferde, neben den vördern Rädern.

19.) Neben dem Schlage zur Rechten Seite der Capitain-Lieutenant von der Chevalier-Garde, General Jaguschinski, zur lincken der Ober-Cammer-Herr von Biron, hinter ihnen der Lieutenant und Unter-Lieutenant von der Chevalier-Garde, alle zu Pferde.

20.) Jhro Hoheit die Hertzogin von Mecklenburg, um Deren Caroße Dero Cavaliers.

21.) Das Corps der Chevalier-Garde mit ihrem Wachtmeister und übrigen Unter-Officiers.

22.) Die Ober-Hofmeisterin Fürstin Galizin.

23.) Die Staats-Damen zu zwo und zwo in vier Caroßen, nehmlich die Gräfin von Ostermann mit der Generalin Jaguschinski, die Fürstin Tscherkaski mit der Generalin Tschernischew, die Ober-Cammerherrin von Biron mit der Gräfin Golowkin, die von Lapuchin mit der von Soltikow.

24.) Die Cammer- und Hof-Fräuleins in 4 Caroßen, als die von Treuden, die von Wilmann, die Anisia Tolstaja, die von Uschakow, und die Anna und Sophia von Soltikow.

25.) Die Damen von Jhro Hoheiten der Hertzogin in zwo Caroßen.

Alles dieses waren Hof-Caroßen.

26.) Der Hoff-Fourier.

Als Jhro Kayserl. Majest. auf dem Hofe des Golowinischen Hauses anlangeten, kam Deroselben der Ober-Hoff-Meister entgegen. Außer dem Kayserl. Gefolge hatten sich allda bereits zuvor viele von Distinction so wohl auswärtige als Rußischer Nation, beyderley Geschlechtes eingefunden, deren Anzahl sich bis zweyhundert belieff, maaßen denselben vorher angesaget worden, sich allhie zu versammlen.

Nachdem sich Jhro Kayserl. Majest. zu anfangs einige Zeit in denen Apartemens der Dames aufgehalten, begaben sich dieselbe in den Saal, allwo Sie sich auf einen grünen Seßel der mit einem goldenen Teppiche beleget war, niederließen; Zu Dero lincken Seite setzten sich Jhro Hoheit die Hertzogin auf einen rothen Seßel, und umher stunden zur rechten die Cavaliers und zur lincken die Dames.

Bald darauf fieng die Music an, und der Ober-Hoff-Marschall ersuchte die Generalin Jaguschinski den Bal zu eröfnen. Selbige nahm so dann den Römisch Kayserl. Minister Grafen von Wratislau dazu auf, und wurde nachgehends der Ball von den andern Dames und Cavaliers wechsels-weise fortgesetzet; Hierauff geruheten Jhro Kayserl. Majest. sich mit spatziren im Garten zu erlustigen, woselbst die hohen Gäste in den aufgeschlagenen Zelten mit allerhand Confitures, Weinen und Liqueurs aufs beste bedienet wurden.

Nach Untergang der Sonnen sahe man in bemeldtem Garten alle Gänge Waßer-Künste und Cabinette mit mehr den zwantzig tausend Lampen illuminiret, Jhro Kayserl. Majest. kehreten hierauf in den Pallast zurück, allwo der Ball bis zehn Uhr währete, da sich dieselbe zur Tafel setzeten, zu welcher auf Dero allergnädigsten Befehl die Fremde und hiesige Ministres, wie auch andere Vornehme mit gezogen, an unterschiedlichen andern Taffeln aber noch bey drey hundert Personen bewirthet wurden.

Als nach aufgehobener Tafel Jhro Kayserl. Majest. sich nach Moscau durch

die deutsche Slabodda zurück begaben, waren daselbst die Häuser der Ausländischen Ministres mit vielen sinnreichen Emblematibus, nebst dabey brennenden Lichtern und Lampen unterschiedlicher Farben, aufs schönste illuminiret; insonderheit waren die Illuminationes des Römisch-Kayserlichen und des Spanischen Bevollmächtigten, welcher in der Straße eine Ehren-Pforte aufrichten laßen, sehenswürdig. Beyde Ministri standen vor ihren Thüren, und legten abermahls bey Ihro Kayserl. Majest. die Complimente und Glückwünschungen ab.

Am 3. Maji vor Mittage ließen sich Ihro Kayserl. Majest. in Dero Apartemens sehen, nachmittags aber gegen fünff Uhr, war bey Hofe in dem Granowitoi-Saal ein Ball angeordnet, wobey zugleich alle Ausländische und hiesige Ministri, wie auch viele von Distinction beyderley Geschlechts erschienen.

Auf dem Platze, welcher von der Krasnaja Krilza bis zu dem Glocken-Thurm Iwan Weliki sich erstrecket, war von unten auf bis an die größeste Glocke in der Höhe von vierzehn und einem halben Faden ein Seil aufgespannet, an welchem sich ein Persianer hinauf zog, und nach vielem Tantzen und andern Gauckel-Spielen wieder herunter ließ.

Währendes Balls brachte der Ober-Hoff-Marschall in zwo Schüßeln zugewickelte Loße, nach deren Eröffnung sich die Cavaliers und Dames paar-weise stelleten, und nach dem Solotoi-Saale verfügten; Die eine Hälffte gieng voran, Ihro Kayserl. Majest. nebst Dero Hohen Familie in der Mitte, und die andere Hälffte machte nach Ordnung der gezogenen Loße den Schluß. In bemeldtem Saale ward das Abend-Eßen an einer Circul-runden Tafel gehalten, um welche herum neben Ihro Kayserl. Majest. und Dero Hohen Familie die Cavaliers und Dames sich setzten. In der Mitte der Tafel sahe man zwo Fontainen mit silbernen Statuen, woraus das Waßer in ziemlicher Höhe hervor sprang, und in die Baßins so mit Fischen von unterschiedener Art in ziemlicher Menge angefüllet waren, seinen Abfall nahm. Diese Tafel hat man zwar in dem Abrieße No. 20. vorzustellen gesucht, es würde aber schwer fallen eine Beschreibung davon zu geben, welche der sinnreichen Erfindung so wohl als der glücklichen Ausführung und allerschönsten Ordnung, so jederman dabey bewundert, auch nur einiger maaßen gleich kommen solte. Die übrige Dames und Cavaliers, welchen keine Loße ausgetheilet worden, speiseten in den Neben-Zimmern, und nachdem dieser Tag unter aller Anwesenden größestem Vergnügen geendiget, erhoben sich Ihro Kayserl. Majest. um Mitternacht wieder nach Dero Apartemens.

Den 4. Maji gaben Ihro Kayserl. Majest. in vorerwehntem Solotoi-Saale Dero Hoff-Dames und Cavaliers ein prächtiges Festin: Ihro Majest. saßen an einer runden Tafel so der letzterwehnten gantz gleich, nebst denen Cavaliers und Dames, welche gleichwie gestern nach der Ordnung ihrer Loße rangiret waren: so bald aber die Tafel aufgehoben, begaben sich Ihro Kayserl. Majest. in Dero Apartemens zurück.

Des

Des folgenden Tages, als den 5. Maji, an welchem diese Festivitäten endlich beschloßen wurden, ließen Ihro Kayserl. Majest. alle fremde und einheimische Personen von Distinction, insonderheit aber alle Archiereen, Kriegs- und Etats-Bediente der 8 ersten Claßen, zu einem Ball einladen; auch waren in dem Granowitoi-Saale unterschiedliche Tafeln, nehmlich zur rechten Seite des Throns die erste für die Ausländische und Rußische Ministres, die andere für die Hohe Geistlichkeit, die dritte für die Generalität, und eben so viel Tafeln zur lincken Seite des Throns für die Dames, in allem aber für 256 Personen gesetzet. Außer jetzt gemeldten Tafeln waren noch andere in dem Stolowoi-Saale auf 300 Personen für die übrige Brigadiers, Obristen, Obrist-Lieutenants, Majors, und von gleichem Range, ꝛc. wie auch oben für die Dames zu 100 Personen zubereitet.

Gegen 4 Uhr Nachmittags versammleten sich die zu diesem Festin Eingeladene in denen Apartemens bey Hofe, als dem Stolowoi- Solotoi- und Masterskoi-Saale; Die aber noch Audientz verlangeten erschienen daselbst schon eine Stunde vorher.

Nach 4 Uhr erhoben sich Ihro Kayserl. Majest. mit gewöhnlichem Gefolge in den Granowitoi-Saal, und nachdem sich dieselbe allda auf dem Throne niedergelaßen, ertheileten Sie den Allergnädigsten Befehl, diejenige, welche sich noch zur Audientz gemeldet, herein zu führen. Darauf erschienen.

1.) Die Grusinskischen und Militinskischen Knäsen mit dero Adel, vor welchem Ihro Hoheit der Grusinskische Zaar selbst vorangiengen.

2.) Des Muganskischen Chans Aliguleja Sohn und Bruder, mit ihren Knäsen und Adel.

3. Des Usmieja Kataiskischen Chans Abgeordneter Schamschadin-Aga, mit seinen Bedienten.

4.) Der Armenianische Jus Baschа Tarchan, mit seinem Gefolge.

5.) Der Rußische Adel und die Officiers.

6.) Deren Frauen.

7.) Die in denen Sloboden wohnende Kauffmannschafft.

8.) Die Manufacturisten der Seiden-Tuch- und Leinen-Fabriquen mit Presenten von ihrer Arbeit.

9.) Der Stanische Ataman mit den Donischen Kosacken.

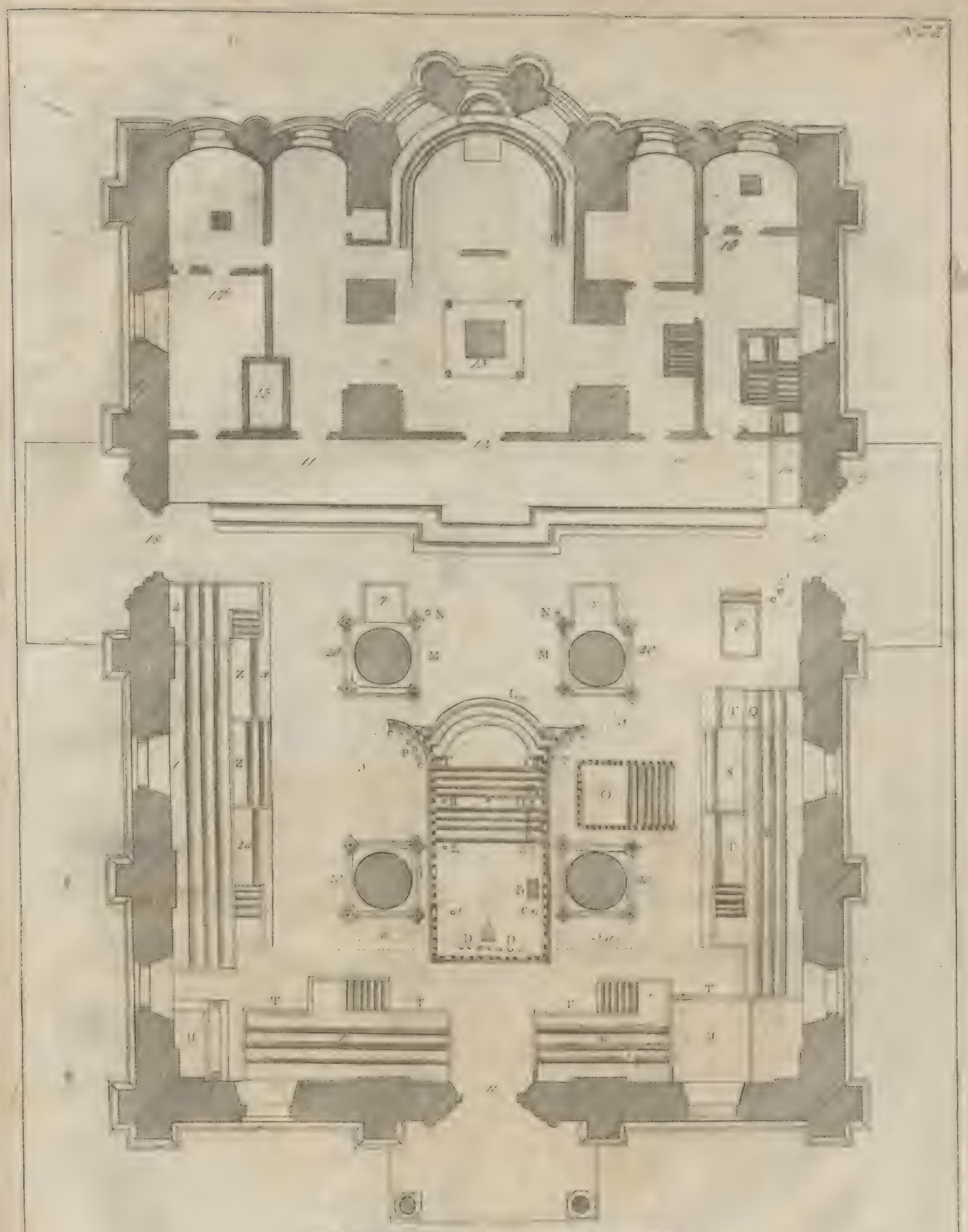
10.) Der Sulatkische Ataman mit seinen Kosacken, und nebst ihnen die Jaizkischen und Grubenskischen Kosacken. Welche alle von dem Ober-Ceremonien-Meister in der Ordnung, so vorhin bey den Ersten gemeldet, begleitet und geführet worden.

Nachdem die Audientzen aufgehöret, und alle Ausländische und Inländische von Distinction sich versammlet hatten, befahlen Ihro Kayserl. Majest. allergnädigst, die auf dem Platze befindliche zwey gebratene Ochsen, sammt dem aus den Fontainen springenden Weine dem Volcke, so wie am Krönungs-Tage, Preiß zu geben; Es geruheten auch Ihro Majest. dabey wiederum aus einem Fenster, gleich wie an allen Audientz-Tagen bishero geschehen, Geld unter das Volck auszuwerffen.

Nach-

Nachgehends begab sich der Persianer wieder auf das Seil und divertirte das umstehende Volck mit tantzen.

Um 6 Uhr erhoben sich Ihro Kayserl. Majest. mit Dero Hohen Familie und andern Vornehmen nach dem Solotoi-Saal, allwo in Deroselben Gegenwart bis 8 Uhr getantzet wurde. Nach diesem verfügten sich Ihro Majest. wieder in den Granowitoi-Saale und setzten sich daselbst unter einem Baldachin zur Taffel, zu Dero Rechten, etwas davon, saßen Ihro Hoheit die Hertzogin von Mecklenburg, und zur Lincken in gleicher Distance die Printzeßin Proscovia. Uber der Taffel wurden unterschiedene Gesundheiten getruncken, dabey sich die Salven aus den Canonen hören ließen. Nach aufgehobener Taffel verfügten sich Ihro Kayserl. Majest. nebst Dero gantzen Suite um 10 Uhr nach Dero Apartemens, allwo Sie Befehl gaben, das kostbahre von dem Obristen der Artillerie Gerber angegebene Feuerwerck anzuzünden. Es bestand dasselbe in drey Plans, zwey von Lampen und Laternen nebst vier aus Leinwand gemachten Pyramiden, und einer Menge von unterschiedlichen andern Ober- und Unterfeuren, wie solches aus dem Abriße No. 21. mit mehrerem zu ersehen. Dieser Abriß des Feuerwercks, wurde an alle diejenige, so bey der Taffel gegenwärtig, ausgetheilet.



на которой Ея Императорское
чество коронована была.

N°. 4.

N°. 6. A

N°. 5

N°. 1.

№4

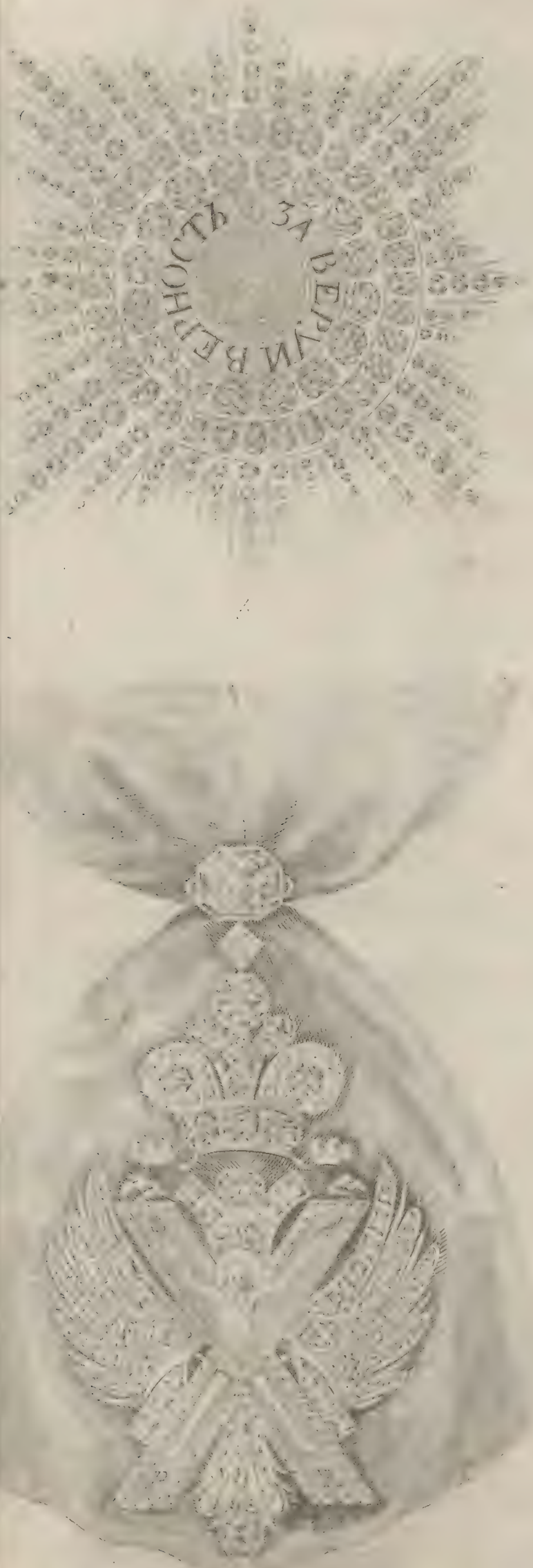
№5

№3

№4. Скипетръ мѣдною золотой Аршинъ Безъ полувершка.

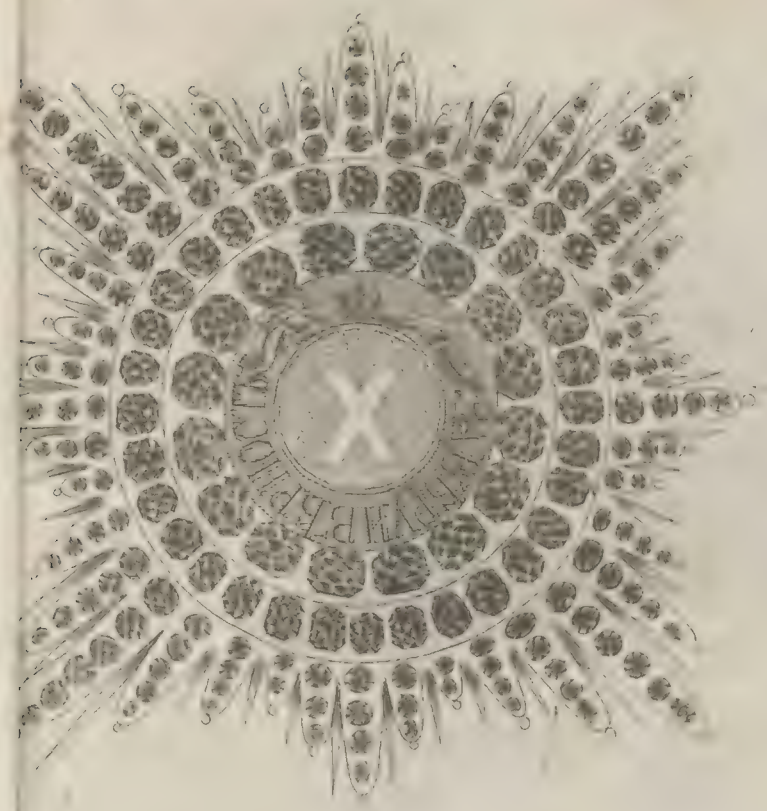
№5. Мантія мѣдною опушь бордюръ золотаго шитья семь аршинъ Діаметръ Кругомъ 30 аршинъ, Понеже для зрѣлищъ Россійскомъ Императорѣ нашивная.

№3. Россійская Держава на подушкѣ.



Kgl. preuß. Adler-Orden 1. Klasse. Kgl. preuß.

Kgl. preuß. Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub.



b

c

№ 8 Городъ монстеръ.
№ 9 Жезлъ оберъ маршала.
№ 10. Жезлъ оберъ Гоф-маршала, длина 6 фут.
№ 11 Жезлъ Гоф-маршальской длина 6 фут. Аглинскихъ

1. Половина Кавалеръ Гардіи
2. Идущихъ Церемонистеромъ
3. Два Церемоніи Мейстера
4. Эстляндскіе и Лифляндскіе Депутаты
5. Полковники
6. Бригадиры
7. Лантраты Эстляндскіе и Лифляндскіе
8. Генералы
9. Оверъ Церемоніи-Мейстеръ
10. Два Герольда
11. Мундиръ несъ Генералъ-Губернаторъ Московской Салтыковъ и Генералъ Крикъ-Комисаріусъ Чернышевъ
12. Державу несъ Князь Черкаскій
13. Скипетръ несъ Вице-Канцлеръ Графъ Остерманъ
14. Корону несъ Генералъ-Фелдъ-Маршалъ Князь Трубецкой
15. Гофъ-Маршалъ Шепелевъ

Церемоніальная
Процессія въ Соборную церковь
въ торжественный день
Коронованія Анны Императрицы
Самодержицы Всероссійскія
Апрѣля двадесять
осмаго дня
1730 года

16. Оверъ-Гофъ Маршалъ Графъ Левольдъ
17. Оверъ Маршалъ Генералъ-Фелдъ-Маршалъ Князь Голицынъ
18. ЕЯ ИМПЕРАТОРСКОЕ ВЕЛИЧЕСТВО вели Реихсъ Канцлеръ Графъ Головкинъ и Генералъ Фелдъ-Маршалъ Долгорукой
19. Капитанъ Лейтенантъ Кавалеръ-Гардіи Генералъ Ягужинскій, и Генералъ-Лейтенантъ Мамоновъ
20. Балдахинъ несли Генералъ-Маіоровъ, держали, 6 Генералъ-Лейтенантовъ
21. ЕЯ ИМПЕРАТОРСКАГО ВЕЛИЧЕСТВА придворные
22. Россійское Шляхетство
23. Московскіе Купцы
24. Вторая часть Кавалеръ-Гардіи
25. Соборная Церковь
26. Красное Крыльцо
27. Іванъ великій
28. Старые Патріаршіе палаты
29. Переходы Послѣдніе

1. Ея Императорское Величество
2. Архіереи Новогороцкій, и прочія Архіереи
3. Реіхсъ Канцлеръ Графъ Головкинъ, и Генералъ Фелдмаршалъ Долгорукой
4. Генералъ Ягужинскій и Генералъ Мамоновъ
5. Кавалеры которые несли регаліи
6. Оберъ-Маршалъ и Фелдмаршалъ Князь Голицынъ

Церемонія
Коронованія
Анны Іоанновны
Императрицы Самодержицы всероссійской
апрѣля
два десять осмаго дня
тысячь осмьсотъ
тридцать перваго
года

7. Оберъ-Гофъ-Маршалъ Графъ Левольдъ, и Гофъ-Маршалъ Шепелевъ
8. Оберъ Церемони-Мейстеръ съ 4 Церемоніи Мейстерами, и 2 Геролдами
9. Мѣсто учреженное для Фамиліи Ея Императорскаго Величества
10. Иностранныя Міністры
11. Тронъ подъ Балдахіномъ
12. Оберъ-Гофъ Мейстеръ и Камерьеры

N.° 1-1

N°. 14 a.

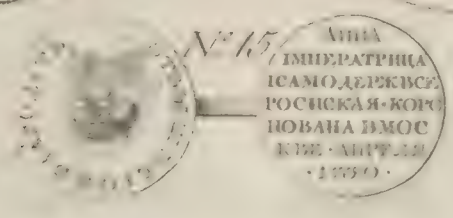
N°. 10

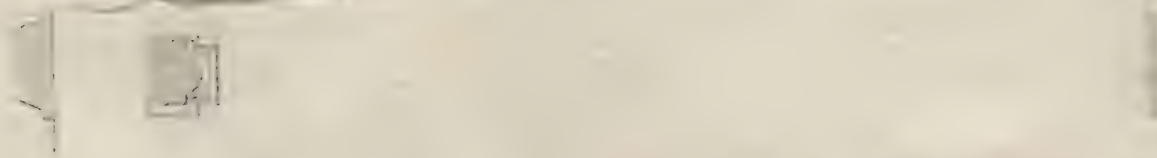
N°. 10 b

N°. 10 c

№16

№15





A Front Impression

B Second impression from the Original

C ——— from another original Medal

D ——— Proof

E ——— Trial piece

F ——— Copy in lead

G ——— Counterfeit impression

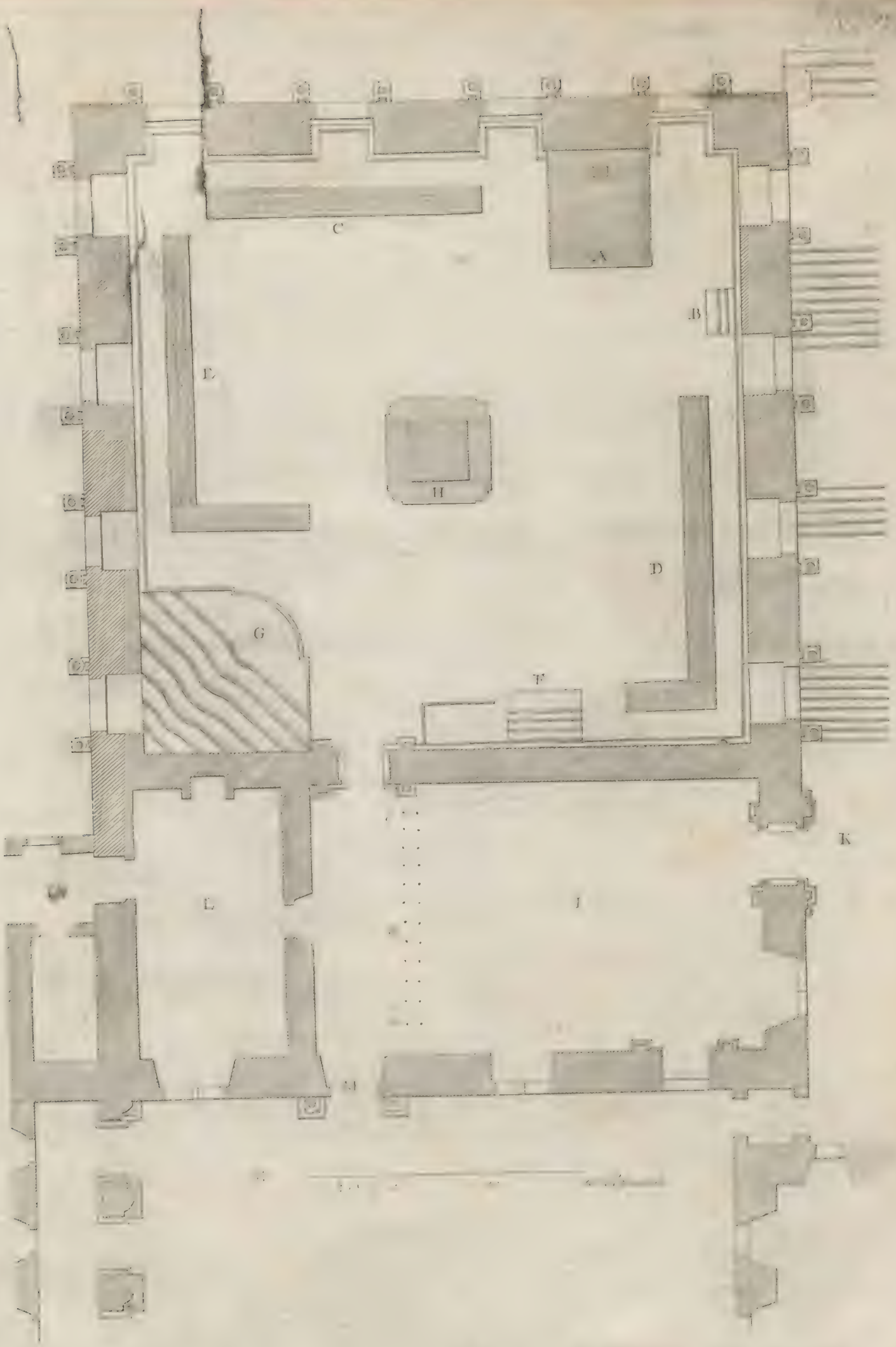
H Medal. Obverse and reverse struck in copper

I ——— from an original struck in silver gilt

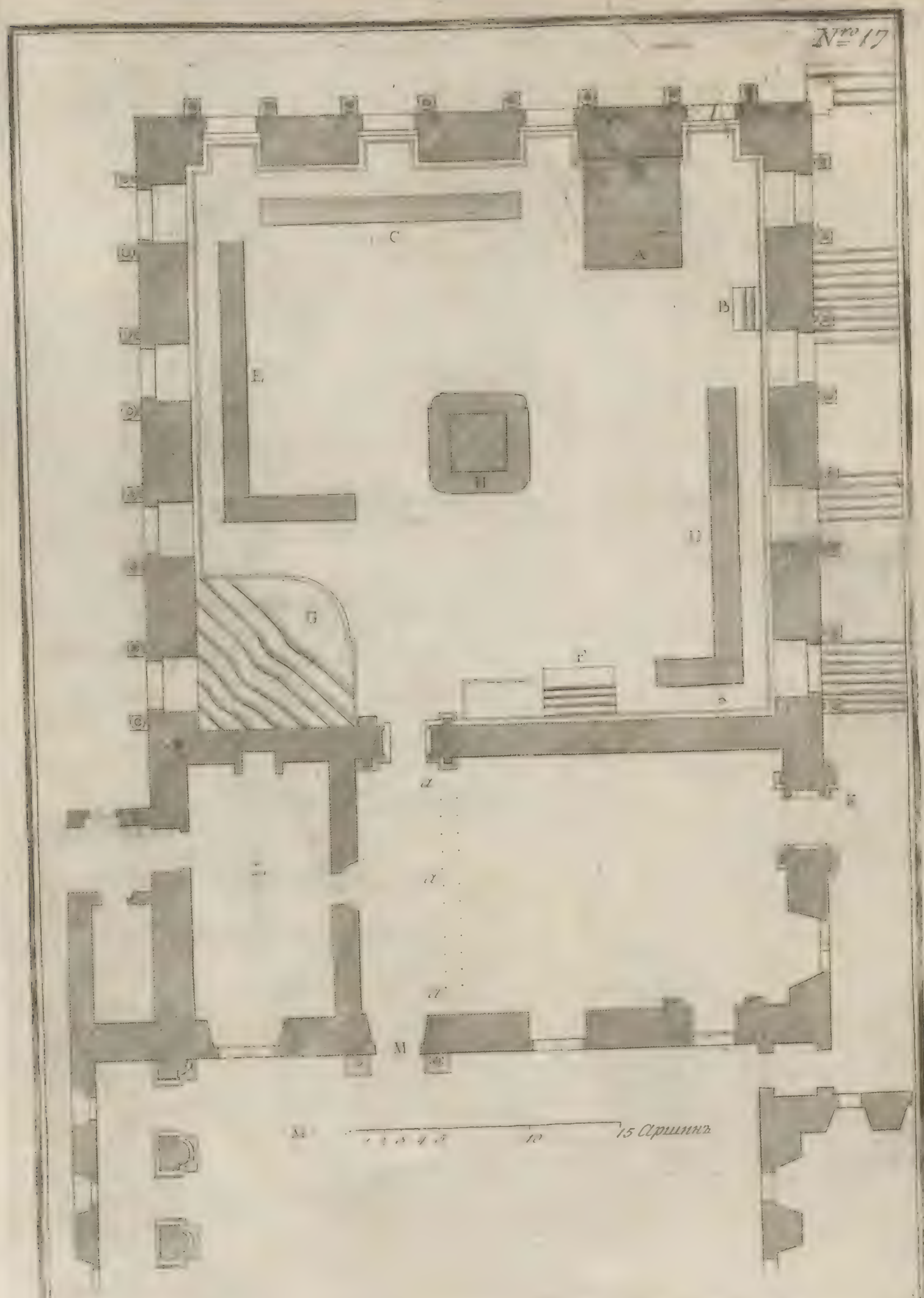
K Medal in copper

L ——— Counterfeit struck in lead

M ——— from an original struck in copper


C
A
B
E
H
D
G
F
K
L
I

№ 17



A. Тронъ Императорскои.

B Столъ пиленнои для Ея Величества

C _____ За поборыми сидячи Министры

D _____ Духовные

E _____ Генералитета

F _____ для пити

G. Столы Амфитеатръ музыкантовъ

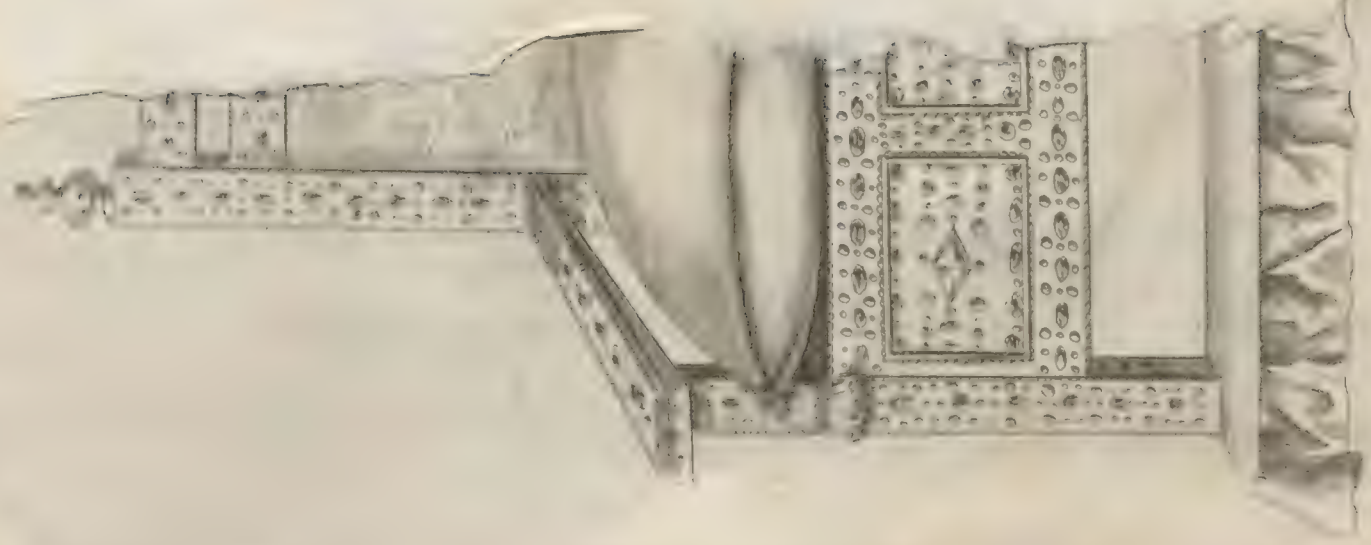
H. _____ уборки съ посудои

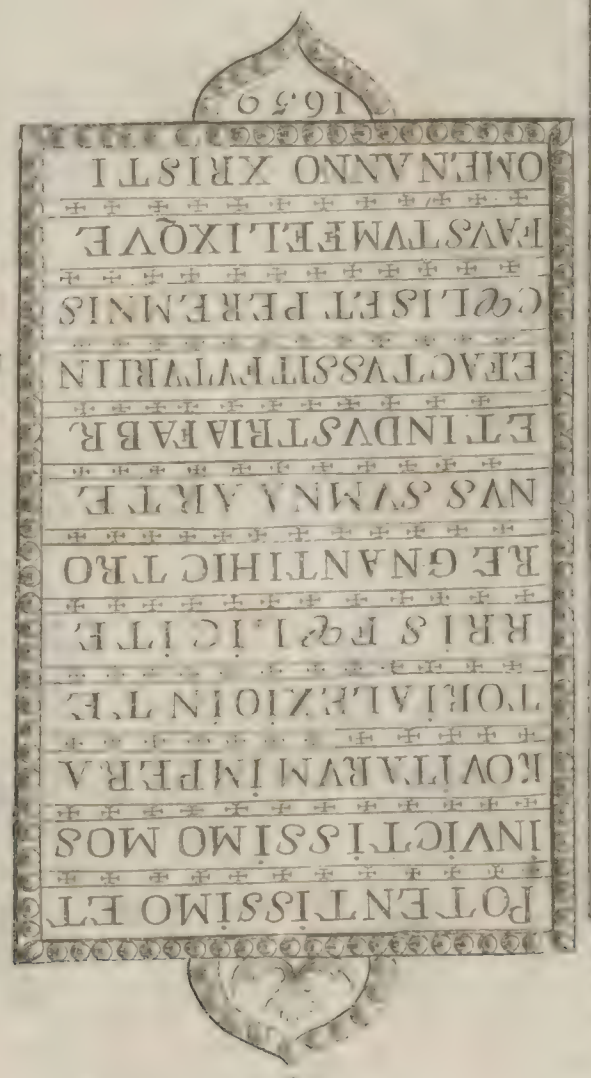
I. Свитъ въ поборыхъ Еголя навалергарда. a a a a

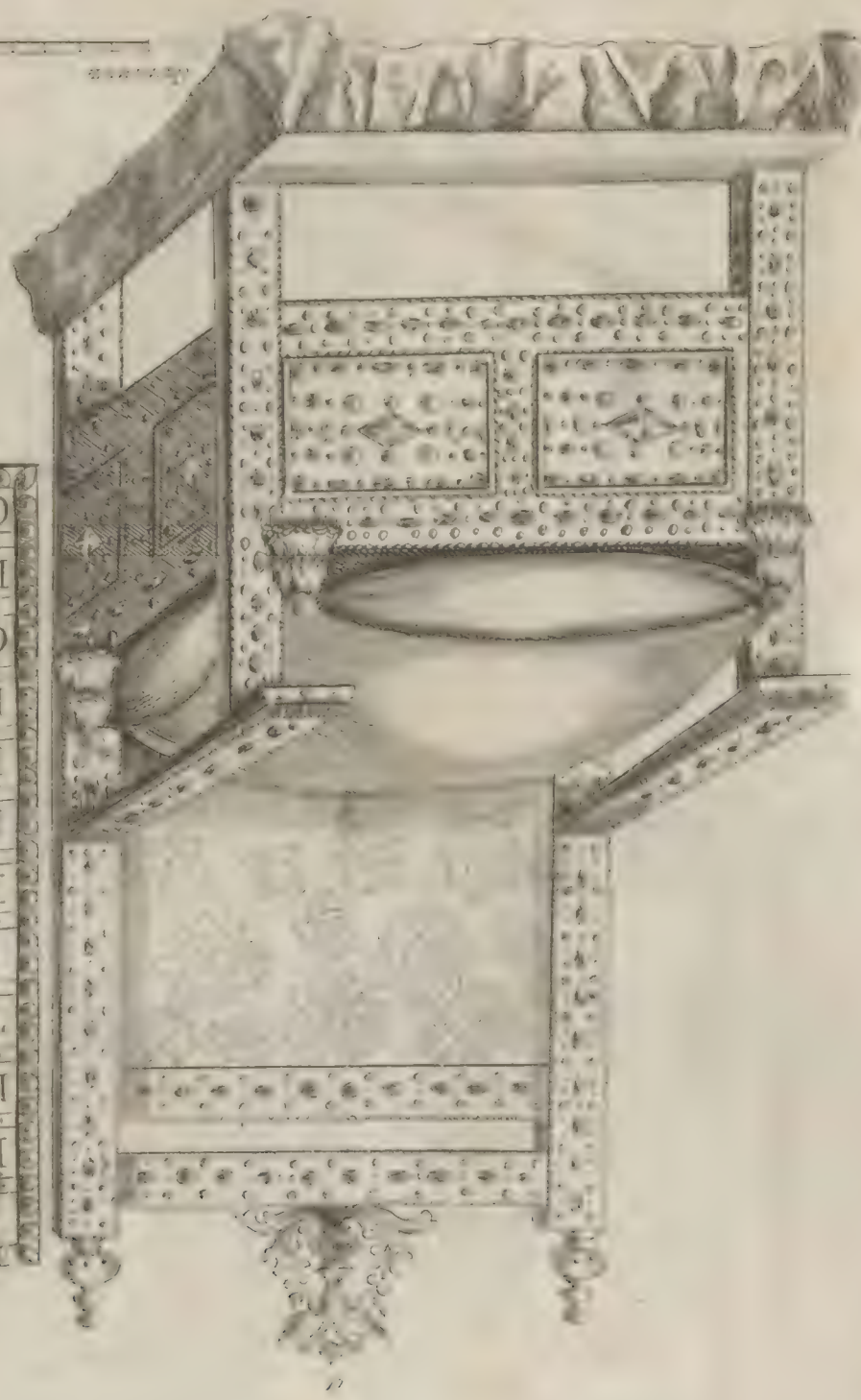
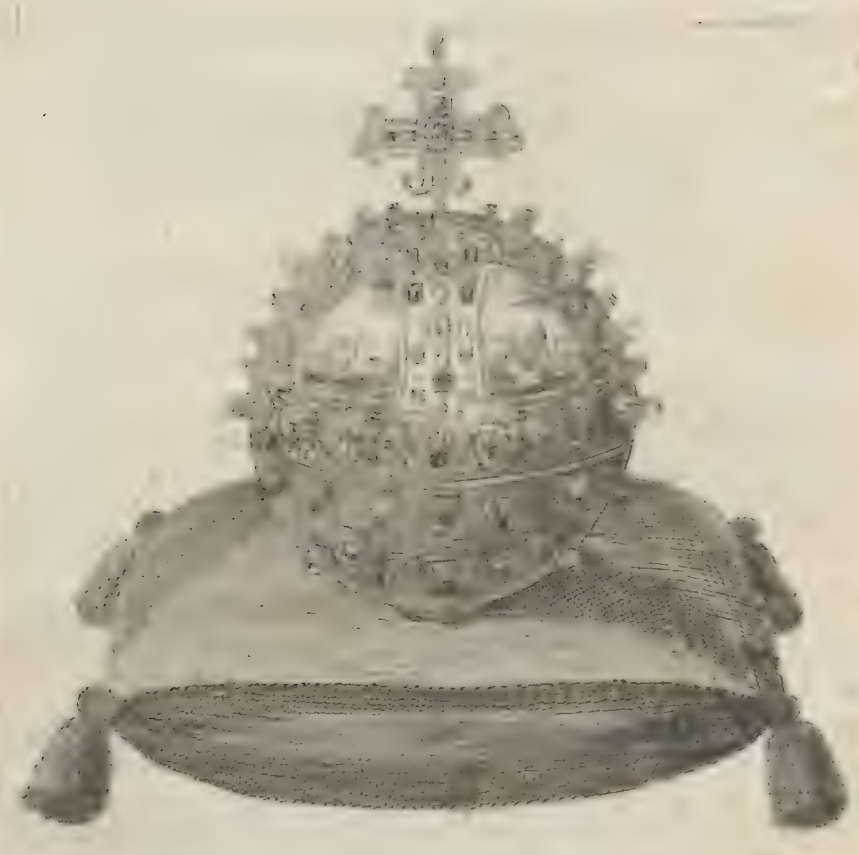
K. Крыльцо красное.

L. Оберъ шухеи менсерская камора

M. Площадь постелнаго крыльца




1679
QVIEN ANNO XRISTI
FAVSTVM FELIX QVE
QVI SIET PERENNIS
FACTVS SIT FVTVRIN
ET INDVS TRIA FABR
NVS SYMNA ARTE
RE GNANTI HIC TRO
RRIS PVBLICITE
TORIA LEXIONIN TE
IOVITARVM IMPERA
INVICTISSIMO MOS
POTENTISSIMO ET



Которое въ Грановитой